

ÖKUMENISCHER GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinde Nierstein
und des katholischen Kirchortes St. Kilian Nierstein

ADVENT 2025



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort

Grußwort Pfarrer Catta	3
Grußwort Kirchenpräsidentin	4
Grußwort Pfarrer Graebisch	5

Menschen

Neue Mitarbeiterin: Kim Zimmermann	6
Neu im Pfarreirat: Marion Schier	7
Den Aufbruch wagen: Inge Stöckel	8
Neuer Pastoralassistent: David Zerfaß	9

Familie

Familienkirche St. Kilian	10
Ev. Familienzentrum der Stadt Nierstein	13
Krippenspiel	14
Kinder-Krippenfeier und Familiengottesdienst	15
Bastelnachmittag und Adventsfenster	16

Rückblick

Kolping Nierstein	17
Besuch von Schwester Demiana	18
Adventsspaziergang für Kinder	20
Café Welcome	21
AK Asyl	22
Fronleichnam 2025	23

Ökumene

Kinderbibeltag	24
Erntedank 2025	25
Atempausen im Advent	26
Stille Not / Stille Hilfe	27
Pilger-, Studienreise und Begegnungsreise	28
Weltgebetstag	30
Hospizverein - Mitgliederversammlung 2025	31
Neuigkeiten aus dem Ökumene-Ausschuss	32
Segnung der Niersteiner Sternenkindergrabstätte	33
Kirchlich heiraten 2026	35

Kinder und Jugend

Sternsingeraktion 2026	36
Der Nikolaus kommt ...	39
Profectio et Accessio - Messdiener St. Kilian	40
Plötzlich Lehrkraft - Ein Erfahrungsbericht	41

CVJM-Zeltlager 2025	42
CVJM-Wochenende Michelstadt	44
Glaube spielerisch erleben - Kita St. Kilian	45
Firmvorbereitung 2026	46
Erstkommunionvorbereitung	46
Weltkindertag in unserer KiTa Morgenstern	48

Musik und Kultur

Die Kilianosjugend - Neueinsteiger willkommen	50
75 Jahre Katholische Kirchenmusik St. Kilian	51
Klavierabend - Lesekonzert	54
Musikgottesdienst mit Martinschor	54
Kirchenmusikalische Licht-Punkte	55
Church in Colors	56
Vorweihnachtliches Benefizkonzert	57
Kilians-Chor	58
Weihnachtskonzert popCHORn	60
Kinderchor der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz	61
Bibelgarten der Martinskirche	62

Aus der Gemeinde

Neues von OMNI	63
Wir werden Eins - Evangelische Gesamtkirchengemeinde	65
Ein Jahr Kath. Kirchengemeinde Auferstehung Christi Rhein-Selz	67
Happy Birthday Jesus	71
Klub Konfetti - Treffpunkt für Menschen mit Demenz	72
Niersteiner Bibelgespräche	74
Einweihung Lichterort	75
9 Tage Studienreise nach Sizilien 2026	76
Kirche vor Ort	78
Deutscher Katholikentag in Würzburg	79
Malta - Ein Reisebericht	80
Dachsanieierung St. Kilian	83

Freud und Leid 48

Gottesdienstplan 88

Wir für Sie 92

Impressum 94



Wie ist Ihr Plan für Heiligabend ?



Vater Hoppenstedt schlägt vor bei Lorient: „Erst wird der Baum fertig geschmückt, dann sagt Dicki ein Gedicht auf, dann holen wir die Geschenke rein, dann sehen wir uns die Weihnachtssendung im Ersten Programm an, dann wird ausgepackt, und dann machen wir es uns gemütlich.“ Seine Frau widerspricht: „Nein Walter, erst holen wir die Geschenke rein, dann sagt Dicki ein Gedicht auf und wir packen die Geschenke aus, dann machen wir erstmal Ordnung und dabei schauen wir Fernsehen und dann machen wir es uns gemütlich.“ Darauf wieder ihr Ehemann: „Oder wir sehen uns erst die Weihnachtssendung im Dritten Programm an, packen dabei die Geschenke aus und machen es uns dann gemütlich.“ Ein Fest braucht Rituale, Traditionen, Vorbereitungen, doch ist es schön, wenn ein Fest von Anfang an ganz einfach gemütlich und nicht verplant ist.

Ja, wir können auch zu viel planen. Wie der amerikanische Autor John Steinbeck schreibt: „Kein wirkliches Fest verläuft so, wie es von denen geplant oder beabsichtigt war, die dazu eingeladen haben. Die Ausnahme bilden Feste, die Gastgeber bis ins Letzte durchorganisieren und sklavisch kontrollieren. Dabei kommt am Ende eine Veranstaltung heraus, die so lebendig ist wie eine Verstopfung.“ Solche durchstrukturierten Feste habe ich auch schon erlebt. Aber Weihnachten wird gerade schön, wenn nicht alles perfekt ist, wenn Raum ist für Tradition und Rituale, aber auch für Ungeplantes, Spontanes, Unerwartetes. Denn auch Gott ist mit seiner Liebe überraschend in unsere Welt gekommen. Daran lassen wir uns mit der Weihnachtsgeschichte erinnern. Dafür versammeln wir uns in unseren Kirchen zum Gottesdienst. Dafür danken wir Gott in Liedern und Gebeten. Darum dürfen wir um seinen Segen für unser Leben bitten, dass er uns, unser Leben umfange mit seiner Liebe auch und gerade dort, wo wir ihn am wenigsten erwarten, dort, wo alles anders kommt als geplant aber auch dort, wo es so richtig gemütlich ist.

*Pfarrer Thomas Catta,
Kath. Kirchengemeinde
Auferstehung Christi Rhein-Selz*

„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025 von
Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bengard

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten, Ihre

Ulrike Scherf



Foto: G. Furrer / BSK-KHN



Liebe Mitchristen, in den Tagen, in denen ich diesen Artikel schreibe, haben wir am 7. Oktober dem 2. Jahrestag des Überfalls der Hamas auf Israel gedacht.

Und dann plötzlich die Nachricht: der Friedensplan ist von allen Seiten angenommen! In Israel und Gaza gehen die Menschen auf die Straßen und tanzen. Die letzten lebenden Geiseln dürfen – nach 2 Jahren! – zu ihren Familien zurückkehren. Erschütternde Szenen spielen sich ab. Palästinensische Häftlinge werden entlassen und zu Hause genauso begeistert begrüßt. Noch ist vieles unklar, der Friede steht auf wackeligen Füßen. Wie sieht es jetzt aus, zum Zeitpunkt, wo Sie den Artikel lesen? Haben sich unsere Hoffnungen erfüllt? Ist manches klarer geworden, auch wenn der Weg noch weit ist? Oder haben sich die Kriegstreiber auf beiden Seiten durchgesetzt und das Zerstören hat wieder begonnen?

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: „Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“

*Evangelium nach Lukas 2,13+14
(Basisbibel)*

An Weihnachten jubelt das gesamte himmlische Heer der Engel. Und sie rufen uns Menschen zu: „Gottes Friede kommt zu Euch!“ Klingt das zynisch? Kann man das wörtlich und ernst nehmen? Ja! Zunächst einmal für uns selbst. Einige Verse später (V.28) kann Simeon sagen: „Ich kann jetzt in Frieden sterben, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen!“ Das heißt für mich: seine Hoffnung war nicht umsonst, er durfte sehen, was er geglaubt hat. Aber auch gesellschaftlich dürfen wir damit die Hoffnung weitertragen, dass Frieden möglich ist! Auch wenn er in der Realität noch so aussichtslos scheint.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrer Michael Graebisch

Neue Mitarbeiterin

Gemeindepädagogin Kim Zimmermann



Mein Name ist Kim Zimmermann und ich bin seit dem 1. Oktober 2025 mit einer 25 %-Stelle als Gemeindepädagogin beim CVJM Nierstein tätig, weitere 50 % meiner Stelle gehören zum kirchlichen Nachbarschaftsraum.

Ich bin verheiratet und habe eine siebenjährige Tochter.

Ich habe Soziale Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Zusatzqualifikation studiert und bin sowohl Sozial- als auch Gemeindepädagogin. In den vergangenen Jahren habe ich in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Früher habe ich ehrenamtlich u. a. Ferienspiele betreut.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch Glauben und Gemeinschaft zu leben und die Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen und mitzugestalten.

Bibelgespräche 2025/2026

Am 5.11.2025 starten die Niersteiner Bibelgespräche mit dem neuen Jahresthema auf den Spuren der ersten Christen – Entdeckungstour durch die Apostelgeschichte“.

Der erste Abend beginnt mit dem Thema „Einführung in die Apostelgeschichte des Lukas“ am 5.11.2025 mit dem Referenten Pfarrer Thomas Schwöbel um 20 Uhr im Johannes-Busch-Haus. Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem abgedruckten Flyer auf Seite 74.

Am 4.2.2026 hat unsere Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz zugesagt. Bitte die Termine schon vormerken.



Neu im Pfarreirat

Mein Name ist Marion Schier. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Nierstein.

Es freut mich, dass ich den Kirchort Nierstein im Pfarreirat der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz vertreten darf.

Mein Anliegen ist es, dass sich Groß und Klein, Alt und Jung mit ihren Anliegen ernst genommen und repräsentiert fühlen.

Das gelingt natürlich am besten, wenn alle nach ihren Möglichkeiten dazu beitragen. Ideen, Kritik und Wünsche, die den Kirchort Nierstein betreffen, sind ausdrücklich erwünscht!

Sie können sich dazu an Mitglieder unseres KvO wenden oder mich kontaktieren.

Bisher konnten wir erreichen, dass es in Sankt Kilian ab dem neuen Kirchenjahr wieder einen Sonntagsgottesdienst geben wird und wir hoffen auf großen Zuspruch und viele Besucher, gerne auch aus anderen Kirchorten der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz.

Des Weiteren gibt es feste Termine, an denen die Familienkirche Gottesdienste gestaltet.



Den Aufbruch wagen

Besonders in der dunklen Jahreszeit holen wir uns die Amaryllis in unsere Wohnungen. Wir versorgen die Zwiebel mit Wasser und wir können beobachten, wie sich ein grüner Stängel aus der Zwiebel befreit und mitten in dieser dunklen Zeit sich langsam, aber mit aller Sicherheit eine wunderschöne große Blüte bildet: Sternenförmig und wunderschön. Die Blüte bricht auf – was für ein Wunder! Was keiner ahnt, geschieht trotzdem: Es blüht im Winter. Was für ein wunderschönes Symbol für die kommende Zeit, in der es dunkel und trist ist und alles tot erscheint, und doch ist Kraft vorhanden: unsichtbar, aber auch in der Amaryllis sichtbar.



In diesem Jahr habe auch ich einen Aufbruch gewagt, denn ich habe meine Arbeitsstelle gewechselt. Ich habe 28 Jahre in den katholischen Pfarreien in Hanau–Steinheim gearbeitet. Da sich nun eine Gemeindereferentenstelle hier in der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz ergeben hat, hatte ich die Entscheidung getroffen, den Aufbruch zu wagen und fühle mich im Hauptamtlicheamt, den pastoralen Mitarbeiter*innen sowie den Sekretärinnen sehr unterstützt. Außerdem berühren mich die Willkommensgrüße sehr, besonders, wenn ich mich in den Gottesdiensten vorstelle. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Erstkommunionvorbereitung, die mit dem Verschicken der Einladungsbriefe und den 2 Elternabenden begonnen hat. Ich freue mich nun die Familien mit ihren Kindern kennen zu lernen und über

das Leben und den Glauben ins Gespräch zu kommen. Ich gebe in der Grundschule in Nierstein vier Stunden Religion und arbeite gerne in verschiedenen Gremien mit.

Außerdem interessiere ich mich sehr für Kultur in den verschiedensten Varianten und ich bin gerne kreativ. So freue ich mich nach einem segensreichen Start den Weg hier in der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz weiter zu gehen. Ich bin neugierig auf weitere Begegnungen und auf alles was „aufbrechen“, „wachsen“ und „blühen“ wird.

So heißt es in einem Text von Lothar Zenetti: *«An einem dieser Tage, die kommen, wird etwas geschehen, dass du nicht kennst, noch nicht, und auch nicht verstehst, etwas, von dem du nur träumst, was du erwartest, so wie ein Wunder. Es wird etwas sein, auf dass du nicht wartest, nein, dass du suchst, und weißt auch nicht zu sagen, wonach, und du suchst es auch nicht, sondern findest, und nicht einmal das, es findet ja dich, dieses Lächeln, von dem du gefunden wirst, an einer der Tage, die kommen.»*

So wünsche ich uns einen segensreichen Advent.



Inge Stöckel

Liebe Geschwister im Glauben,



In einigen Kirchen habe ich mich bereits persönlich vorgestellt, die übrigen Kirchen werden folgen. Als neuer Pastoralassistent durfte ich Anfang August das Team

der Pfarrei Auferstehung Christi verstärken. Das bedeutet: Für die kommenden zwei Jahre verbringe ich hier meine Assistenzzeit. Mein Name ist David Zerfaß, ich bin 30 Jahre alt und habe an der Uni Mainz Theologie studiert. Mit meiner Frau und meinen beiden Kindern lebe ich in der Nachbarpfarre im wunderschönen Lörzweiler.

Auch wenn ich mein Studium in vollen Zügen genossen habe und meinen Beruf bislang sehr liebe, hat es doch eine Weile gebraucht, bis mich die Theologie (wieder) in ihren Bann gezogen hat. Aufgewachsen in einer Familie voller Theologen und mit einem Vater, der Kantor am Wormser Dom war und noch immer ist, war es eigentlich früh um mich geschehen. Trotzdem hat es mich nach meinem Abitur erst einmal in die Schauspielerei gezogen und ich habe ein entsprechendes Studium in Mainz begonnen. Doch da ich mir für mich und meine Familie immer ein anderes Leben ausgemalt hatte als das zu erwartende Leben eines Schauspielers, habe ich mich schnell umorientiert. Auf diesem Weg habe ich lange Zeit für die Allgemeine Zeitung geschrieben und in Bonn Geographie studiert, bevor ich schließlich

im Sommersemester 2018 meinen Weg zurück nach Mainz und zurück zur Theologie fand. Während meines Studiums habe ich dann mit großer Begeisterung und jeder Menge Herzblut für das Deutsche Rote Kreuz im Hausnotruf gearbeitet. Und auch wenn es mir schwerfiel, dieses Kapitel hinter mir zu lassen, hilft mir der Gedanke, dass noch schönere Aufgaben vor mir liegen. So bin ich fortan verantwortlich für den Firmkurs in unserer Pfarrei, darf an der Realschule Plus in Nierstein unterrichten und Teile der Jugendarbeit übernehmen. Nach und nach werde ich außerdem herangeführt an das Austeilen der Hauskommunion, an Wort-Gottes-Feiern und an Beerdigungen. Doch das Allerwichtigste: Ich darf mich ausprobieren, von einem großartigen Hauptamtlichen-Team lernen und an meinen Aufgaben wachsen. So freue ich mich nun sehr auf meine Zeit hier und bin gespannt auf die vielen neuen Begegnungen, die mir bevorstehen.

*David Zerfaß
Pastoralassistent*

Familienkirche St. Kilian

Wieder ein Jahr voller gemeinsamer Begegnungen

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und wir blicken als Familienkirche St. Kilian auf ein erfülltes Jahr zurück.



Unterwegs beim Pilgern

Im Januar begleiteten wir die Sternsinger-Aktion. Es war eine bereichernde Zeit. Insgesamt 40 Kinder sammelten gemeinsam über 10.000 Euro Spenden. Das war eine außerordentliche Leistung.

Für Palmsonntag bastelten wir mit vielen Kinder bunte Palmzweige, wodurch der Gottesdienst in Guntersblum farbenfroh erstrahlte. Wie üblich in der Karwoche gestalteten wir mit Pastoralassistent Johannes Blüm einen Kinderkreuzweg am Karfreitag; am Ostermontag feierten wir einen Mitmachgottesdienst zum Motto „Schau mal hin – mit Herz“, der in der Kilianskirche viele Familien begeisterte.

Im Mai wagten wir etwas Neues: Eine Familienpilgerwanderung nach Oppenheim. Wir begannen am Hummertal in Nierstein und wanderten zur Bartholomäuskirche in Oppenheim, begleitet von Pfarrer Catta. Circa dreißig Pilgerinnen und Pilger nahmen bei tollem Wetter teil. Unterwegs gab es vier Stationen mit Aktionen für die Kinder sowie Impulsen und Texten von Pfarrer Catta. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir die Bartholomäuskirche, wo eine kurze Andacht stattfand. Als kleines Andenken gab es ein Taukreuz, welches sich die Teilnehmer mit nach Hause nehmen durften. Anschließend luden wir zu einem Kuchenbuffet im Pfarrgarten zum Verweilen ein.



Im Juni bereiteten wir mit unseren diesjährigen Erstkommunionkindern den Altar für die Fronleichnamsprozession vor. Eine Monstranz aus bunten Kinderhänden zeigte die Vielfalt unserer Gemeinschaft.

Nach den Sommerferien stand im Oktober eine besondere Aktion an: Unsere neue Gemeindereferentin, Frau Ingeborg Stöckel,



initiierte eine Halloween-Übernachtung in der Kilianskirche – ein mutiges Unterfangen abseits des üblichen Programms „Süßes – sonst gibt’s Saures“. Viele Kinder meldeten sich begeistert an. Frau Stöckel wird ab jetzt das Familienkirchen-Team hauptamtlich unterstützen, worüber wir uns sehr freuen.

Weiterhin planen wir wie letztes Jahr die Niersteiner Adventsfenster: Am 10. Dezember 2025 veranstalten wir gemeinsam mit der Kolpingfamilie Nierstein einen Adventsbastelnachmittag und gestalten unser Adventsfenster, bevor es am Abend im Lichtschein erstrahlen wird und von allen gemeinsam bei einem kleinen Umtrunk bewundert werden kann.

Aufgrund der Anpassung des Gottesdienstplans für unsere Kirchengemeinde feiern wir ab Dezember 2025 jeden dritten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr einen Gottesdienst in unserer Bergkirche St. Kilian. Die Familienkirche Nierstein plant dafür einmal pro Quartal einen sonntäglichen Familiengottesdienst zu



Geschichte vom heiligen Franziskus

gestalten und zu feiern. Der erste Familiengottesdienst dieser Reihe ist am 21. Dezember 2025 um 11.00 Uhr unter dem Motto „Lichtblicke“ vorgesehen.

Zu guter Letzt planen wir auch in diesem Jahr schon jetzt das Krippenspiel für den 24. Dezember 2025 und freuen uns auf zahlreiche Kinder, die mitmachen und mitfeiern werden.



Monstranz aus bunten Händen

Für 2026 sehen unsere Pläne ähnlich hoffnungsvoll aus: Wir möchten die wunderbaren Erlebnisse fortsetzen und freuen uns auf viele weitere kostbare Momente und Begegnungen mit Euch. Seid herzlich willkommen und werdet Teil in unserer christlichen Gemeinschaft.

Im Namen des gesamten Teams der Familienkirche St. Kilian

Michaela Messing

Termine 2026 Familienkirche

Wochenende 9. – 11. Januar.2026
Sternsingeraktion

9. Januar 2026 | Freitag

16.00 Uhr Vortreff und Gewänder-
anprobe Antoniushaus

10. Januar 2026 | Samstag

9.00 Uhr Aussendungsfeier in
St. Kilian

7. März 2026 | Samstag

Ökumenischer Kinderbibeltag
Johannes-Busch-Haus

15. März 2026 | Sonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst
1. Quartal St. Kilian

3. April 2026 | Karfreitag

11.00 Uhr Kinderkreuzweg
St. Kilian

6. April 2026 | Ostermontag

11.00 Uhr Familiengottesdienst
St. Kilian

9. Mai 2026 | Samstag

15.00 Uhr Open Air Gottesdienst oder
Pilgerwanderung Ort wird
noch bekannt gegeben.

21. Juni 2026 | Sonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst
2. Quartal St. Kilian
„Mit Jesus in die Ferien“

20. September 2026 | Sonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst
2. Quartal St. Kilian

20. Dezember 2026 | Sonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst
4. Quartal St. Kilian

24. Dezember 2026 | Heiligabend

14.00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel
St. Kilian

Werdet immer aktuell über unsere Gottesdienste und Veranstaltungen informiert: werdet Mitglied in unserer WhatsApp-Community! Dazu den QR-Code scannen und beitreten.





„Brücken der Erinnerung – Demenz verstehen und begleiten“ im Mittelpunkt – mit eindrucksvollen Einblicken und bewegenden Gesprächen.

Wenn das Jahr sich seinem Ende zuneigt, die Tage stiller werden und Lichter unsere Abende erhellen, ist es Zeit, kurz innezuhalten – und dankbar zurückzuschauen auf das, was gewachsen ist. Auch in diesem Jahr durfte im Familienzentrum wieder vieles entstehen, das Menschen miteinander verbindet.

Mit einer Vortragsreihe rund um Erziehung, Familienleben und Bindung konnten wir Eltern eine bunte „Werkzeugkiste“ mit hilfreichen Impulsen und alltagstauglichen Tipps mitgeben – und zugleich Raum für persönliche Fragen schaffen. Zum *Tag der Familie* luden wir zum Elterninfotag „*Erziehung und Bindung im Fokus*“ ein, der mit Workshop, Vortrag und Film viele Perspektiven eröffnete. Besonders bewegt haben uns die Eltern-Kind-Tanzkurse „*Du und Ich*“ im Frühjahr und im Sommer – eine schöne Gelegenheit, gemeinsam in Bewegung zu kommen und Nähe auf neue Weise zu erleben.

Auch unsere beliebten *Basic-Bonding-Kurse* in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Rheinhessen fanden wieder großen Zuspruch – für den letzten Kurs (04.11. – 09.12.2025) sind noch Anmeldungen möglich.

Gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Stadt Nierstein beteiligten wir uns an der Aktionswoche gegen Einsamkeit mit offenen Begegnungsangeboten wie Generationenfrühstück und Spielenachmittag. Im September stand zum *Tag der Demenz* unsere Veranstaltung

Unsere regelmäßigen Angebote blieben auch 2025 fester Bestandteil des Familienzentrums: *Rund ums Baby*, Krabbelgruppe, *Café Welcome*, Nähtreff *Schnipp-Schnapp*, die systemische Beratung sowie vielfältige Bewegungs- und Kreativangebote für Seniorinnen. Schmerzlich vermissen wir allerdings die *Singrunde für Seniorinnen*, die nach Auflösung des Landfrauenvereins im Herbst beendet werden musste.

Im Advent dürfen wir uns wieder auf gemeinsame Momente freuen: Am **7.12.2025** laden Familienzentrum, evangelische und katholische Kirchengemeinde sowie die Stadt Nierstein Kinder und Familien zum *Adventsspaziergang* ein – Treffpunkt ist um **16 Uhr an der Kilianskirche**. Mit Text, Musik und Bewegung wollen wir das Warten spürbar machen, bevor der Nikolaus auf dem Adventsmarkt wartet.

Und am **21.12.2025** öffnet das *Café Welcome* seine Türen zum vorweihnachtlichen Beisammensein und zur Adventsfeieröffnung – seit über zehn Jahren ein Ort der Begegnung, des Zuhörens und des Miteinanders.

Vielleicht sehen wir uns bei einer dieser Gelegenheiten. In jedem Fall wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete, friedvolle und lichtvolle Weihnachtszeit.

Lisa Schenk

Krippenspiel

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt? Du schauspielerst gerne, singst gerne und bist von dem Weihnachtswunder genauso begeistert wie wir? Dann mach doch mit bei unserem Krippenspiel! Egal ob du gerne viel Text auswendig lernst oder mit wenig Text im Hintergrund bleibst – du bist herzlich willkommen mit uns gemeinsam zu lernen, zu proben und Spaß zu haben!

Die Anmeldung und weitere Infos unter www.cvjm-nierstein.de

Proben

Ab 30.10.25 jeden Donnerstag
von 17 – 18 Uhr
im Johannes-Busch-Haus

Generalprobe

Dienstag, 23.12.25
von 10 – 11.30 Uhr in der evan-
gelischen Martinskirche

Auftritt

Heiligabend, 24.12.25
um 16 Uhr in der
evangelischen Martinskirche

Alter

Alle Kinder ab 6 Jahre

CVJM Nierstein

DU SCHAUSPIELERST
UND SINGST GERNE?
DANN MACH MIT BEI UNSEREM

Krippenspiel
2025

DEZEMBER **24** UM 16 UHR

für Kinder von 6 - 12 Jahren
in der ev. Martinskirche Nierstein

Infos & Anmeldung bis 10.10.25 unter
www.cvjm-nierstein.de

Julia Regner



Kinder-Krippenfeier



Kinder-Krippenfeier

24.12.2025 (Heiligabend)

14.00 Uhr

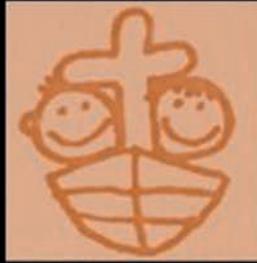
Bergkirche St. Kilian, Nierstein



Familiengottesdienst

Lichtblicke
adventlicher Familiengottesdienst

4. Advent **11.00 Uhr**
Sonntag, 21.12.25 **St. Kilian/ Nierstein**



Kolpingsfamilie Nierstein - Familienkirche St. Kilian

Antoniushaus Nierstein
An der Bergkirche St. Kilian

Mittwoch, 10. Dezember 2025

ab 16 Uhr

Basteln
Singen
Feiern

um 18 Uhr

Adventsfenster





Kolping Nierstein

Die Kolpingsfamilie Nierstein ist eine Gemeinschaft, die sich in der Pfarrei „Auferstehung Christi Rhein-Selz“ zunehmend einen Namen macht: Konzerte, Gottesdienste, Vorträge, Public Viewing, Beteiligungen bei kommunalen Veranstaltungen, Brauchtums- pflege und immer mehr die Familie stehen dabei im Blickpunkt. So ist es gut zu wissen, dass ein deutschlandweiter Verband mit 200.000 Mitgliedern und 10.000 Mitarbeitern, in Einrichtungen und Unternehmen dahintersteht und weitere Möglichkeiten eröffnet.

Das ermutigt uns umso mehr vor Ort Angebote zu machen und Veranstaltungen zu initiieren.

Unser Vorsitzender wurde für alle sechs Kolpingsfamilien Rheinhessens als Geistliche Leitung gewählt und kann somit auch auf übergeordneter Stelle Akzente setzen. Unsere Vortragsreihe „VIP in 45“ ist ein echter Verkaufsschlager und wird schon überregional angefragt.

Ziel ist es für das kommende Jahr weitere MitstreiterInnen zu finden, die sich engagieren möchten, um die Welt in „Auferstehung Christi Rhein-Selz“, aber auch kommunal, ein Stück besser zu machen, im Privaten wie in Gesellschaft, Staat und Kirche.

Ganz aktuelle Informationen findet man auf der Homepage „Kolping Nierstein“, wo man auch in Artikeln über vergangene Veranstaltungen schmökern kann.



Wir planen unsere Veranstaltungen eher „auf Sicht“, um die tagesaktuellen Ereignisse berücksichtigen zu können. Sicher ist aber schon die immer beliebter werdende „Grünmittwoch“-Meditation kurz vor den Heiligen Drei Tagen des Osterfestes.

Übrigens: unser Mitteilungsblatt „Kolping aktuell“ erscheint ca. vierteljährlich und kann auch an Sie per Email gesandt werden. Senden Sie einfach eine kurze Nachricht an settili@gmx.de. Aber vorher werden wir uns sicher auch schon sehen.

Herzliche Einladung!



Jochen Settli

Viele Begegnungen beim Besuch von Schwester Demiana

Wie jedes Jahr besuchte uns dieses Jahr im Juli 2025 Sr Demiana, die Leiterin der Mahaba School im Müllgebiet Ezbet-el-Nakhl in Kairo. Zuvor verbrachte sie einige Tage zur Erholung in der Abtei der Benediktinerinnen Engelthal in Altenstadt. Sie feierte mit uns Gottesdienst in Hahnheim, Guntersblum, Nierstein und Oppenheim, freute sich Bekannte wieder zu sehen und sich mit Ihnen auszutauschen. In den Gottesdiensten gab sie kurze Bericht über Ereignisse in der Schule und stellte uns beispielhaft die Laufbahn eines erfolgreichen Schülers und einer erfolgreichen Schülerin vor.

Zwei Beispiele für erfolgreiche Karrieren

Viele der Absolvent*innen sind nach wie vor der Schule eng verbunden. So sind 6 heutige Lehrerinnen ehemalige Schülerinnen der Mahaba School.

Eine dieser Lehrerinnen stammt aus einem sehr armen Elternhaus. Ihr Vater hat nachts die Mahaba School bewacht, gegen Einbrüche, Vandalismus und Feuer in den Behausungen der Umgebung. Trotz ihrer Armut haben die Eltern die Tochter auf die Schule geschickt und können heute stolz auf sie sein, die Lehrerin geworden ist.



Mahaba School Kairo

Ein anderes Beispiel ist ein junger Arzt, Kalid, 30 Jahre alt. Seine Eltern gehörten zu den Ärmsten im Armenviertel. Sr Demiana unterstützte sie finanziell. Sie übernahm das Schulgeld, sonst wäre ein Schulbesuch nicht möglich gewesen. Nach der Mahaba School besuchte er das Gymnasium und studierte Medizin. Von Sr Demiana erhielt er in dieser Zeit das Geld für den Busfahrtschein, um zur Uni zu fahren. Heute ist er Arzt im staatlichen Dienst und nach Feierabend arbeitet er in der Klinik, die zusammen mit der Mahaba School zum Salam-Center gehört. Diese Karrieren können uns Ansporn sein, den Ärmsten der Armen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, damit sie Ihr Leben erfolgreich führen können.

Die Summe der Spenden, die mittlerweile aus ganz Deutschland kommen, übertraf dieses Jahr deutlich das Ergebnis alle vorangegangenen Jahre.

Die Caritas des Bistums Mainz konnte im September 10.000 Euro auf das Konto der Schule überweisen. Unsere Hilfe gilt vornehmlich den Kindern, die ihre Schulausbildung abbrechen müssten, da ihre Familien aufgrund von Schicksalsschlägen nicht mehr in der Lage sind, das fällige Schulgeld zu bezahlen. Mit den 10.000 Euro kann so ca. 50 Kindern geholfen werden.

In ihrem Bericht bedankte sich Sr Demiana bei allen Spendern ganz herzlich:

„Ich freue mich, dass wir uns nun schon mehrmals getroffen haben und dass Sie an unserem Dienst an den Kindern teilhaben. Gott sei Dank erreichen wir immer noch unsere Ziele, nämlich Unwissenheit, Armut und Krankheit durch unseren Dienst im Bildungs- und Gesundheitssektor zu bekämpfen und das Lebensniveau in unserer Gesellschaft zu verbessern. Ich danke ihnen sehr herzlich für ihre Unterstützung.“

In der Millionenmetropole Kairo gibt es 5 Müllgebiete, in denen ca. 1 Mio. Menschen im wahrsten Sinne des Wortes vom und im Müll leben. Die hygienischen Verhältnisse sind katastrophal. Eines dieser Gebiete ist Ezbet-el-Nakhl in dem ca. 140.000 Müllsampler leben. Die Männer sammeln den Müll an den Haustüren der Stadt ein, bringen ihn nach Hause, wo ihn Frauen und Kinder sortieren, um ihn dann an Händler weiter zu verkaufen.

Die Mahaba School wurde 1988 mit ca. 200 Schülern und 5 Lehrern gegründet. Bis heute ist die Schule auf 3.000 Schüler*innen, ca. 200 Lehrer*innen, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen angewachsen. Die Schule wird von Sr Demiana geleitet, die dem koptischen Konvent der "Daughters of St Mary" angehört.



NÄHERE INFORMATIONEN

Wenn Sie sich für das Projekt „Mahaba School Kairo“ interessieren oder dieses unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hans Eckert
Paul-Laufenberg-Straße 10
55276 Oppenheim
Tel: 06133 925010
jj.eckert@icloud.com

WENN SIE SPENDEN MÖCHTEN

Überweisen Sie bitte Ihre Spende an den Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. bei der Bank für Sozialwirtschaft:

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN DE08 3702 0500 0001 6001 00
Projekt: Mahaba School Kairo.

Bei einer Spende über 30 € erhalten Sie automatische eine Spendenquittung. Geben Sie dazu bitte in der Überweisung Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an.



ADVENTSSPAZIERGANG FÜR KINDER

**7. DEZEMBER
16:00 UHR**

**TREFFPUNKT:
KILIANSKIRCHE NIERSTEIN**

VERANSTALTER:

STADT NIERSTEIN

HAUS DER FAMILIE - EV. FAMILIENZENTRUM
DER STADT NIERSTEIN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

FAMILIENKIRCHE ST. KILIAN

MUSIK MIT
JOCHEN SETTLI

TANZ UND BEWEGUNG
MIT SARAH PETRY

**ADVENT HEISST WARTEN – DOCH WARTEN KANN AN SICH
ERLEBNIS SEIN! GEMEINSAM WOLLEN WIR DAS WARTEN MIT TEXT,
MUSIK, BEWEGUNG UND TANZ SPÜRBAR MACHEN. KOMMT MIT
LATERNEN UND LICHTERN, SPAZIERT MIT UNS – UND TREFFT AM
ENDE DEN NIKOLAUS AUF DEM ADVENTSMARKT .**

**KEINE ANMELDUNG NÖTIG,
TEILNAHME KOSTENFREI**



Rückblick Café Welcome und AK-Asyl

Café Welcome

Das Café Welcome gibt es nun seit über 10 Jahren und hat sich in diesem Zeitraum gut etabliert. Es wird gerne von Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Altersgruppen aus Nierstein und Umgebung ebenso wie von Neubürgern und alteingesessenen Niersteinern besucht.

Die Zusammensetzung der Besucher ist wechselnd. Es kommen Alleinstehende, Familien mit Kindern, ältere Menschen und Neubürger.

In einer lockeren, offenen und herzlichen Atmosphäre bei süßem oder auch herzhaftem Kuchen, Gebäck, Kaffee, Tee und Saft wird ein gutes Miteinander gepflegt. Sich gegenseitig zuhören und ins Gespräch kommen, miteinander spielen, sich kennenzulernen und sich mit Respekt auf Augenhöhe zu begegnen und eine gute Zeit miteinander zu verbringen, zeichnet unser monatliches Treffen aus. Ganz besonders gefragt ist die regelmäßige Unterstützung von Gernot Klöckner, unserem Integrationslotsen, der geduldig in bürokratischen Belangen und



bei rechtlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ihm und all den treuen ehrenamtlichen Helfer: innen gilt ein besonderer Dank für ihre zuverlässige und engagierte Unterstützung.



Das gegenseitige Verständnis und die Achtung füreinander führen an diesen Nachmittagen für uns alle zu einem offenen und zufriedenen Miteinander.

Ein besonderer Höhepunkt im Frühjahr war die Gesprächsrunde zum Thema „Fasten in verschiedenen Kulturen und Religionen“ zu dem Herr Bhatti, Mitglied der Ahmadiyya Gemeinde aus Rüsselsheim die Gäste des Café Welcome, sowie Vertreter der Stadt Nierstein der kath. und ev. Kirchengemeinde und weitere Interessierte einlud. Der informative Nachmittag wurde mit einem anschließendem Fastenbrechen beendet, bei dem wir mit frischgekochtem pakistanischem Essen kulinarisch verwöhnt wurden.

AK-Asyl

Das diesjährige 29. Internationale Kulturfest im Niersteiner Stadtpark war wieder ein voller Erfolg.

Wir danken allen, die dazu durch ihren tatkräftigen Einsatz, durch Kuchenspenden, Geldspenden, Einsatz beim Auf- und Abbau, Hilfe an der Kuchentheke und Spülmobil und ganz einfach auch durch ihr Kommen und gute Laune zu diesem lebendigen Fest beigetragen haben.

Zum nächsten, nämlich dem **30. Internationalen Kulturfest** am **23.8.2026** im **Stadtpark Nierstein**, möchten wir jetzt schon herzlich einladen.

Bei einem Besuch der rheinland-pfälzischen Integrationsministerin Katharina Binz in Nierstein zu unserer Arbeitsgruppe/Café Welcome unterhielten wir uns im Rahmen der Aktionstage der Landesregierung zum Thema „**Respekt. Bitte!**“ in einer Gesprächsrunde über mögliche Anfeindungen und Strategien zum Umgang mit solchen Herausforderungen.

Dort konnten wir von positiven Erfahrungen berichten. Besonders erwähnenswert unsererseits war, dass wir in den ganzen Jahren unserer Arbeit vor Ort von vielen Seiten Offenheit und Unterstützung gegenüber unserem Café Welcome und dem internationalen Kulturfest erfahren durften. Beispiele hierfür sind der seit über 40 Jahren bestehende Eine-Weltladen Nierstein, der unsere Café-Welcome-Arbeit mit einer monatlichen Kaffee- und Teespende von Beginn an unterstützt und für dessen Beteiligung am internationalen Kulturfest wir sehr dankbar sind, sowie die Unterstützung

beider Kirchengemeinden, des Familienzentrums und der Stadt Nierstein.

Menschen, die in Nierstein eine neue Heimat finden, werden in Vereinen in der Regel gut aufgenommen.

So hoffen und wünschen wir uns alle, dass uns dieses selbstverständliche Miteinander in Nierstein noch lange erhalten bleibt. In diesem Sinne wünschen wir uns allen weiterhin ein gutes und offenes multikulturelles Mit- und Füreinander.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit oder Lust mitzumachen haben, wenden Sie sich bitte an:

Uschi Baurmann-Kamya | Tel.: 50469

Christiane Mayer | Tel.: 59500

Termine Café Welcome (jeweils von 15 – 17 Uhr im JoBuHa)

Letzter Termin 2025:

Vorweihnachtliches Zusammensein am 21.12.25 mit anschließender Adventsfensteröffnung.

Geplante Termine für Café Welcome 2026

18.1.26 | 15.2.26. | 15.3.26 | 19.4.26 |
17.5.26 | 21.6.26 | 19.7.26 |

23.8.26 (Teilnahme am 30. Internationalen Kulturfest im Stadtpark) |

20.9.26 | 18.10.26 | 22.11.26 | 20.12.26

Uschi Baurmann-Kamya



Shalom – Gottes Friede sei mit Dir

Rückblick auf das Fronleichnamfest 2025

Mehre hundert Mitglieder aus allen 17 Kirchorten der neuen Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz haben am 19. Juni 2025 in der gemeinsamen Pfarrkirche St. Kilian das Fronleichnamfest gefeiert. Der Festgottesdienst mit vielen Ministrant*innen wurde durch den Chor „Cantemus“ bereichert.

Das Fronleichnamfest 2025 stand unter dem aktuellen Motto „Shalom – Gottes Friede sei mit Dir“. „Shalom – der Friede sei mit Dir“ – so begrüßt man sich in Israel „Salemaleikum – der Friede sei mit dir“, – so begrüßt man sich in der arabischen Welt. Menschen wünscht sich den Frieden und erleben doch täglich Hass, Gewalt, Terror, Krieg. Wir sind dankbar für 80 Jahre Frieden in Deutschland, doch besorgt, dass Kriege näher rücken könnten.

„Gehet hin in Frieden“ sagt der Priester am Ende jeder Heiligen Messe; und wir verlassen die Kirche und streiten uns. „Shalom“ heißt wörtlich übersetzt: „mit Gott eins zu sein, von Gottes Gegenwart erfüllt zu sein“. An Fronleichnam haben wir festlich Gottes Gegenwart im Heiligen Brot gefeiert und unseren Glauben erneuert, dass wir im Brot der Hl. Kommunion eins werden dürfen mit Christus, um einen tiefen Frieden in uns zu spüren, um selbst Frieden zu stiften. Frieden beginnt im Kleinen, zwischen uns, in unseren Worten und Taten und durch unser Gebet!

In der Predigt wurde thematisiert, dass das Wissen, benachteiligt zu sein, einfach auf der falschen Seite, im falschen Land, in der falschen Familie geboren zu sein, nie eine Chance

zu haben, am Wohlstand, an der Bildung, an der Lebenssicherheit vieler anderer teilzuhaben, zur Spaltung führt. Es ist der Mangel an Gerechtigkeit, an dem die Welt zerbricht. Aus ihm erwachsen all die vielen Kriege: Kleinkriege, Familienkriege, Rosenkriege, Terrorkriege, Straßenkriege, Weltkriege, Religionskriege. In der Bergpredigt preist Jesus jene selig, die Frieden stiften. Eine Welt ohne Krieg und Gewalt wäre möglich, kein Streit, keine missbrauchten Kinder, keine Wunden an Leib und Seele, keine Waffen.

Bei der anschließenden Fronleichnamprozession unter musikalischer Begleitung der Kilianos haben die Erstkommunionkinder Blumen gestreut.

An vier Stationen hat die Prozessionsgemeinde Halt gemacht; mehrere Gruppen der Pfarrei Auferstehung Christi haben das Thema „Frieden“ konkretisiert: „Friede in mir Frieden“ – „Frieden in den Familien“ – „Frieden zwischen den Religionen“ – „Frieden mit der Schöpfung“ – „Friede in der Welt“. Nach dem Segen wurde im Stadtpark gemeinsam gegessen und getrunken, eine gute Gelegenheit, einander kennenzulernen über Ortsgrenzen hinweg.

Fronleichnam 2025 war ein frohes „Friedensfest“, durch die Prozession auch eine öffentliche „Friedensdemo“, Ausdruck der Sehnsucht nach Frieden.

Pfarrer Thomas Catta
Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz

Kinderbibeltag

Wir laden alle Kinder zwischen 5 – 12 Jahren herzlich zum Kinderbibeltag am Samstag, 7. März 2026 um 10 Uhr ins Johannes-Busch-Haus (Mühlgasse 28) in Nierstein ein. An diesem Tag steht alles unter dem Motto „Leben zur Zeit Jesu“. Es erwartet euch eine spannende Geschichte aus der Bibel, gemeinsames Singen, Basteln, Spiele spielen und ein warmes Mittagessen. Der Tag ist für alle Kinder kostenlos, um Spende wird gebeten. Um 14.30 Uhr sind alle Eltern zur Abschluss-Andacht ins Johannes-Busch-Haus eingeladen.

KINDERBIBELTAG
LEBEN ZUR ZEIT JESU

FÜR KINDER VON
5-12 JAHREN

Melde dich bitte bis zum 22. Februar 2026
unter www.cvjm-nierstein.de an.
Wir freuen uns auf dich!

SA, 7. März 2026
10 - 15 UHR
ABSCHLUSSANDACHT MIT DEN
ELTERN UM 14:30 UHR

ES ERWARTEN
EUCH:

- BIBLISCHE
GESCHICHTE
- SINGEN
- SPIELEN
- BASTELN
- GETRÄNKE
- WARMES
MITTAGESSEN

ANMELDUNG
BIS 22.2. UNTER
[WWW.CVJM-
NIERSTEIN.DE](http://WWW.CVJM-NIERSTEIN.DE)

IM JOHANNES-BUSCH-HAUS, NIERSTEIN

CVJM Nierstein CVJM SCHWABSBURG KATHOLISCH Rhein-Setz

Ich sammle Farben für den Winter

Ökumenischer Erntedankgottesdienst in der Kilianskirche

Am 5. Oktober fand auf Einladung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden von Nierstein der diesjährige Erntedank-Gottesdienst statt – witterungsbedingt nicht wie geplant im Stadtpark sondern in der Kilianskirche. Ein mit Gaben geschmückter Altar viel sofort in den Blick. Viele Kinder und ihre Eltern waren gekom-

men, denn Kinder beider konfessioneller Kindergärten waren in die Gestaltung des Gottesdienstes mit eingebunden. Gleich zu Beginn sangen die Kleinen mit großer Leidenschaft das bekannte Lied „laudato si“. Sie waren es auch,

die die Geschichte der Maus Frederic „Ich sammle Farben für den Winter“ szenisch vortrugen. Die Maus Frederic sammelt nämlich keine Nüsse und Vorräte für die Mäusefamilie, sondern Sonnenstrahlen, Farben und schöne Erlebnisse – also Nahrung für Herz und Seele für die langen und dunklen Wintertage. Dieses Thema griff Pfarrerin Katrin Berck in ihrer Predigt auf. Gemeinsam mit Diakon Dr. Simon Helms führte sie durch den Gottesdienst. Einen konkreten Einblick in die diesjährige Weinern- te gewährte Elena Klein, Niersteiner Wein-

königin, der Kirchengemeinde: Das Jahr 2025 hatte gut begonnen, auch der Sommer begünstigte die Reifung der Trauben, bis der Regen im September einsetzte und eine sehr kurze Erntezeit erzwang. 24 Tage statt der üblichen 32 – einige Winzer hatten nur zwei Wochen zur Verfügung – bedeuteten eine extrem



stressige Ernte für alle daran Beteiligten sei es im Weinberg oder in der Kelterhalle. Aber: der Jahrgang 2025 verspricht ein hervorragender Wein zu werden. Mit diesem optimistischen Ausblick endete der Gottesdienst unter den Klängen des CVJM Posaunenchores.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Kartoffelsuppe mit oder ohne Würstchen im Antoniushaus. Viele nutzten die Gelegenheit, dort noch einmal ins Gespräch zu kommen.

Bärbel Schmitt
(Ökumene-Ausschuss)



Atempausen im Advent

Herzliche Einladung zu den Atempausen.

Die Atempausen wollen mittwochs inmitten der Vorweihnachtszeit, kleine Zeitinseln der Einkehr und des stillen Auftankens schenken, dieses Jahr getragen vom Gedanken:

You will never walk alone – Du wirst niemals alleine gehen.

Wir können mutig voranschreiten, denn eine größere Kraft hält uns auf dem Weg.

26. November 2025 | Kilianskirche

– Gemeinsam ist man weniger allein.

3. Dezember 2025 | Martinskirche

– Gemeinsam anpacken.

10. Dezember 2025 | Kilianskirche

– Gemeinsam miteinander unterwegs.

17. Dezember 2025 | Martinskirche

– Gemeinsam nach Frieden suchen.

Abwechselnd in den beiden Kirchen finden die Atempausen mit den folgenden Gedanken, die von Text und Musik begleitet sind, mittwochs von 19.30 – 20 Uhr statt:

Gönnen Sie sich eine Atempause, sie ist ein besinnliches Rückzugsmoment, um dem Alltagstrubel zu entfliehen und neue Kräfte zu schöpfen – für Sie und Ihre Seele.

Wir freuen uns schon sehr auf diese gemeinsamen besonderen Abende.

Ein besonderes Dankeschön geht an das Vorbereitungskomitee und die Musiker, die uns diese wundervollen Abende mit Ihrer Musik bereichern.

Im Anschluss stehen die Atempausen als Audiodatei zum Nachhören auf die Seite www.martinskirche.de zur Verfügung.

Agathe Kiel-Demartial



Stille Not/Stille Hilfe

Die „Stille Not/Stille Hilfe“ ist ein gemeinsames Projekt der ev. Kirchengemeinde Nierstein und der katholischen Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz.

Die Arbeit besteht seit mehr als 30 Jahren.

Auch wenn sich die Gegebenheiten und Anlässe verändert haben, so ist doch die Notwendigkeit hilfsbedürftige Menschen in Notlagen zu unterstützen, nach wie vor aktuell und notwendig. Auch in Nierstein!

Staatliche Hilfe gibt es, allerdings oft erst zeitverzögert oder nicht ausreichend.

Die *Stille Not/Stille Hilfe* kann in diesen Fällen schnell und unbürokratisch helfen und überbrücken.

Wir unterstützen Menschen, die in Nierstein leben ausschließlich mit Spendengeldern.

Die Zuwendungen kommen direkt bei den Menschen an.

Wenn sie die Arbeit der *Stillen Not/Stillen Hilfe* finanziell unterstützen möchten freuen wir uns über jede Zuwendung, egal in welcher Höhe.

Spendenbescheinigungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Zu Fragen zur „Stillen Not/Stillen Hilfe“ stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Monika Mayer

Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz

Diakon Norbert Tiegel

norbert.tiegel@bistum-mainz.de

Spendenkonto:

Pax Bank IBAN DE 93 3706 0193 4009 2880 02

Verwendungszweck: *Stille Not*

www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/orte/unsere-kirchen/stkiliannierstein

Ev. Kirchengemeinde Nierstein

Monika Mayer

Tel.-Nr.: 06133-59390

Spendenkonto:

Voba Alzey-Worms IBAN DE 28 5509 1200 0050 0139 01

Verwendungszweck: *Stille Not*

www.martinskirche-nierstein.de

Ökumenische Pilger-, Studienreise und Begegnungsreise

Eine 7-tägige Reise nach Rom der Kirchengemeinde Auferstehung Christi Rhein-Selz und der Evangelischen Kirchengemeinde Oppenheim, vom **28.04. bis 04.05.2026**.

Geistliche Begleitung: Pfarrer Thomas Catta und Pfarrer Eric Bohn

Programm (Auszug)

- 1. Tag** Anreise und Besuch der barocken Altstadt mit Piazza Navona und Pantheon, Möglichkeit zum Besuch der Abendmesse in S. Maria dell' Anima.
- 2. Tag** Generalaudienz, Galleria Borghese und Kapuzinergruft.
- 3. Tag** Besichtigung der Basilika San Clemente und dem antiken Rom.
- 4. Tag** Rund um die Basilika St. Peter. Möglichkeit zur Feier der hl. Messe in einer Kapelle im Petersdom, geführte Besichtigung von St. Peter.
- 5. Tag** Palazzo Colonna, Centrale Montemartini und auf den Spuren des hl. Paulus, ehemaliges Kraftwerk Centrale Montemartini, Basilika St. Paul vor den Mauern.
- 6. Tag** Angelusgebet und Trastevere, Sonntagsgottesdienst im Campo Teutonico.
- 7. Tag** Zeit zur freien Verfügung und Rückreise.

Anreise und Unterkunft

- » Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse von Frankfurt nach Rom und zurück.
- » Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC im religiösen Gästehaus „Casa delle Suore del Preziosissimo Sangue“ mit verstärktem Frühstück, inkl. der anfallenden Aufenthaltssteuer
- » Halbpension (nicht inkludiert Tischgetränke)
- » Transferfahrten vom und zum Flughafen Rom sowie sämtliche Busfahrten gemäß Programm
- » Atac – Wochenticket
- » Eintrittsgelder lt. Programm
- » Kopfhörersystem für die Führungen
- » Örtliche Führungen lt. Programm (alle deutschsprachig)

Preise und Informationen

Preis pro Person im Doppelzimmer:
ab/bis Berlin € 1.750,—
Zuschlag Einzelzimmer € 198,—

Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen

Die Mindestteilnehmerzahl für diese Reise beträgt 35 Personen. Wird diese nicht erreicht, kann das Bayerische Pilgerbüro bis 21 Tage vor Reiseantritt die Reise absagen.

Reisedokumente: Personalausweis oder Reisepass

Wir empfehlen Ihnen Versicherungsschutz für Ihre Reise.

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eingeschränkt geeignet.

Beratung, Information und Anmeldung

Kirchengemeinde

Auferstehung Christi Rhein-Selz

Telefon: 06133-27 27

E-Mail: pfarrei.rhein-selz@bistum-mainz.de

Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim

Telefon: 06133-23 81

E-Mail:

kirchengemeinde.oppenheim@ekhn.de

Reiseveranstalter

Bayerisches Pilgerbüro gGmbH

Dachauer Straße 9

80335 München

Telefon: 089-54 58 11-0

Telefax: 089-54 58 11-69

E-Mail: info@pilgerreisen.de

www.pilgerreisen.de

Anmeldeschluss: 16.01.2026



Weltgebetstag

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Wir feiern den

Weltgebetstagsgottesdienst

am Freitag, den 6. März 2026

- » in ökumenischer Verbundenheit
- » mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
- » mit landestypischen kleinen Köstlichkeiten

um 18.00 Uhr

im Johannes-Busch-Haus Nierstein

Mühlgasse 28

Hospizverein

Mitgliederversammlung 2025

Am 5. August kamen Mitglieder, Förderer, der Vorstand, das hauptamtliche Team und insbesondere die diesjährigen Jubilare zur Mitgliederversammlung im Martin-Luther-Haus in Oppenheim zusammen. Die Ehrung für Mitgliedschaften von 10, 15 und sogar 20 Jahren fand im Innenhof bei einem Glas Sekt oder Orangensaft statt. Bürgermeisterin Silke Rautenberg nahm eine Ehrenurkunde für die 10-jährige Mitgliedschaft der Stadt Oppenheim entgegen. Für ganze 20 Jahre Mitgliedschaft bei der Ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz wurde unter anderen Beate Bunn-Torner geehrt.

An die Ehrung der Mitglieder schloss sich sodann die offizielle Mitgliederversammlung an, bei der Winfried Kraus, als Vorsitzender des Vereins, einige Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr nochmal hervorhob. Unter anderem fand eine Lesung mit Dr. Weber sehr viel Zuspruch.

Ebenso der Gedenkgottesdienst in Udenheim, welcher von dem Frauenvokalensemble Cantamore begleitet wurde. Gleich zwei Veranstaltungen durften wir in Dienheim feiern: die



Ehrung Beate Bunn-Torner



Jahresfeier und die Sendungsfeier der neuen Hospizbegleiter* innen.

Zurzeit findet bereits der 13. Qualifizierungskurs statt, was auch durch die hohen Begleitungszahlen erforderlich ist. Wir sehen – wir werden gebraucht – und unser Angebot wird von immer mehr Menschen wahrgenommen.

Zu guter Letzt wurde der Vorstand offiziell entlastet und stand anschließend geschlossen zur Wiederwahl zur Verfügung. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig erneut in den Vorstand gewählt und behalten ihre jeweiligen Posten inne.

Vorsitzender: Winfried Kraus;
stellvertretender Vorsitzender: Norbert Tiegel

Schatzmeister: Martin Kinsky;
Beisitzerin: Birgit Neubert;
Beisitzerin: Tanja Lemper

Wir danken allen Mitgliedern für ihre jahrelange Treue und Mitarbeit im Verein und dem ehrenamtlichen Vorstand für ihre unermüdlige Arbeit für die Belange der Hospizarbeit.

Sina-Katharina Scherer
(Kordinatorin)

Neuigkeiten aus dem Ökumene-Ausschuss

Gerade vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Kirchengemeinden auf katholischer wie auch evangelischer Seite strebt der Ökumene-Ausschuss danach, seine Aufgaben in Nierstein weiter voranzubringen und etablierte Veranstaltungen beizubehalten.

Ursprünglich bezeichnete der griechische Begriff „Ökumene“ die „bewohnte Erde“. Heute geht es darum, gemeinsam Christ zu sein und sich gegenseitig durch unsere Unterschiede zu bereichern. Der Ausschuss ist ein Zeichen für das Verbindende, und den gelebten christlichen Glauben im Ort.

Der Ökumene-Ausschuss in Nierstein wurde in den 90er Jahren gegründet. Es war ein Herzensanliegen, die Stärke beider christlichen Gemeinden zusammen zu bringen und einen Rahmen für spirituelle Begegnungen sowie geselliges Beisammensein zu schaffen.

In Nierstein setzt sich der Ausschuss aus Vertreterinnen und Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Nierstein und der Pfarrei Christi Auferstehung Rhein-Selz (Orts-gemeinde Nierstein) sowie Pfarrerin Katrin Berck und Pfarrer Thomas Catta zusammen.

Die Mitglieder des Ökumene-Ausschusses treffen sich zwei- bis dreimal im Jahr, um gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Ab 2026 wird Agathe Kiel-Demartial den Vorsitz des Ausschusses übernehmen. Bärbel Schmitt hatte bislang das Amt inne und wird dem Ausschuss weiterhin angehören.

Gemeinsam werden Projekte auf den Weg gebracht. Hier kommt der Ausblick für 2026

Johannes 17, 21: „Mögen alle eins sein, damit die Welt glaubt“

Agathe Kiel-Demartial

- 06.03.2026** Weltgebets-tag
Frauen aus Nigeria vermitteln das Motto „Kommt! Bringt eure Last“
- 07.03.2026** Kinderbibeltag
- Passionszeit:** 1 Abendgebet
- 31.05.2026** „Ökumenische Begegnung“ der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz (Orts-gemeinde Nierstein) und der Evangelischen Orts-gemeinde Nierstein
- August 2026:** Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Vereine
- 04.10.2026** Ernte-Dank-Fest
- 11.11.2026** Martinsumzug
- Advent 2026:** 4 Atempausen mittwochs 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.
- zum Weihnachtsmarkt 2026:**
Adventsspaziergang
- Taizé-Andachten**
Infos zu den Veranstaltungen (Veranstaltungsort, Uhrzeit) werden auf der jeweiligen Homepage zeitnah veröffentlicht.

Segnung der Niersteiner Sternenkindergrabstätte auf dem katholischen Friedhof

„Ein Gefäß ist zerbrochen, die Scherben liegen am Boden“ – mit diesen Worten durfte ich die große Gemeinschaft der Menschen verschiedener Generationen begrüßen, die am Sonntag, den 28.09.2025 zur Segnung des Sternenkindergrabes auf den katholischen Friedhof in Nierstein gekommen waren, darunter auch Stadtbürgermeister Jochen Schmitt.

Pünktlich brach zu Beginn der Feier der vorher trübe Himmel auf, wodurch die Grabstelle in Sonne getaucht wurde. Es passte zur feierlichen Atmosphäre, zu der Jochen Settli mit Saxophonklängen und das Niersteiner Familienkirchenteam mit einfühlsamen Texten und Gesten beigetragen haben.

„Sternenkinder“; Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind, „stillgeboren“, weil der obligatorische Schrei nach der Geburt ausbleibt. „Sternenkinder“, weil sie die Sterne, den Himmel erreicht haben, bevor sie das Licht der Welt erblicken durften. Eine solche Erfahrung ist für Eltern einschneidend und lebensverändernd. Das in früheren Zeiten gelebte Negieren dieser Kinder war eine weitere Verletzung der Eltern und Missachtung der Kinder.

Wie gerne hätten die Eltern ihrem Kind ihre Liebe gezeigt und es in die Arme geschlossen, es getröstet bei aufgeschlagenen Kinderknien. Wir gerne hätten sie gewusst, was ihr Kind



erfreut, was es traurig oder zornig hätte werden lassen. Wären mitgegangen beim Größer- und Großwerden.

Wer verwundet ist wie die Eltern eines Sternenkindes, braucht einen Ort zum Trauern, wo die Trostlosigkeit benannt werden darf und sich vielleicht ganz langsam eine Heilung der verwundeten Herzen vorbereiten kann.



Ein solcher Ort will das Sternenkindergab sein, das ohne das große Engagement der Eheleute Christiane und Norbert Engel und den ehrenamtlichen Einsatz von Alexander Engel, Simon Djemai und Antonio Martins Amaral nicht hätte realisiert werden können.

Das Grab steht konfessionsübergreifend und gebührenfrei allen Familien offen, die ein still geborenes Kind bestatten wollen. Die Familien haben die Möglichkeit, einen Stern zu erwerben und diesen mit dem Namen ihres Sternenkindes am Grabstein anbringen zu lassen.

Der Steinbildhauermeister Rainer Knußmann hat mit großer Empathie einen Grabstein geschaffen, der dem Sternenkindergab eine besondere Ästhetik verleiht: Ein Engel, der einen Mantel über ein kleines Mädchen und einen Jungen hält. Der Engel zeigt den Sternenkinder die Tür zum Himmel.

Ich wünsche von Herzen, dass dieser Stein zum Trösterstein wird für Eltern und Angehörige der Sternenkinder, für alle, die kommen, um zu trauern, damit sie sehen können, auch wenn Tränen ihre Augen verschleiern, damit ihr Mund reden kann, auch, wenn ihnen das Wort im Mund stecken bleibt, damit sie gehen können, wenn ihre Schritte schleppend werden.

Auf dem Grabfeld sind Muscheln ausgestreut, die den Rhythmus von Geburt, Tod und Transformation zum Leben ohne Tod symbolisieren. Die Muscheln sollen erinnern, dass die Sternenkinder für ihre Familien kostbare Perlen bleiben.

Möge von unserer neuen Grabstätte mit Blick auf den Rhein die Botschaft ausgehen, dass Gott die Sternenkinder mit seinen Flügeln beschirmt und sie unter seinen Schwingen Zuflucht finden.

Pfarrer Thomas Catta



Kirchlich heiraten 2026

Die Konfessionen verbinden in einer ökumenischen Hochzeit

In Liebe vereint, Paare die als getaufte Christen die Kirchen verbinden. In Liebe eins sein.

Solche Feiern müssen natürlich geplant und vorbereitet sein.

Die Planung einer Hochzeitsfeier ist schon eine organisatorische Herausforderung! Und dies ist ja noch längst nicht alles! Zunächst geplant, anderes dann doch noch kurzfristig angepasst oder weiter entwickelt werden. Auch die Planung und die Vorbereitung des Gottesdienstes steht in diesem Spannungsfeld. Für die Paare die sich im kommenden Jahr 2026 trauen wollen oder sich damit beschäftigen, laden wir herzliche ein zu unserer „Werkstatt Traugottesdienst“ ein.

Anmeldung ab sofort an:

norbert.tiegel@bistum-mainz.de oder
Tel. 0176 4336 7276.

Auf der Homepage des Bistums finden sie näheres zur Hochzeitsapp.

Sie können sie direkt downloaden im App Store oder bei Google Play: [Ehe.Wir.Heiraten](#).

Weitere Infos bei www.ehe-wir-heiraten.de oder Diakon Norbert Tiegel

Und hier der QR-Code unter dem sie die weiteren Angebote finden.



Sollte es erforderlich sein, und der Kurs nicht in Präsenzform durchgeführt werden können, so wird der Kurs kurzfristig auf digitale Medien (Zoom) umgestellt werden.

Norbert Tiegel

Termine *Werkstatt Traugottesdienst*

1. Kurs: Freitag 20.02.2026 von 18.00 bis 21.00 Uhr
2. Kurs: Samstag 14.03.2026 von 09.30 bis 12.30 Uhr

Leitung: Diakon Norbert Tiegel, Udenheim und
Eheleute Julia und David Zerfaß, Lörzweiler

Ort für beide Kurse: Pfarrzentrum Weinolsheim Kirchgasse 1,
55278 Weinolsheim



Willst Du mit uns die Welt verändern?

Sternsingeraktion in Nierstein am 10. und 11. Januar 2026

Rückblick 2025

Anfang Januar 2025 machte sich eine ca. 40-köpfige Sternsingerschar unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme für Kinderrechte!“ auf den Weg durch Niersteins Straßen, überbrachte Gottes Segen und sammelte insgesamt über 10.000 € Spendengelder für das Kindermissionswerk – ein absolut großartiges Ergebnis!

Eine gute und wichtige Erfahrung, sich aktiv für andere Kinder einzusetzen, denen es nicht so gut geht wie uns hier in Nierstein.

Motto 2026: „Schule statt Fabrik – NEIN zu Kinderarbeit.“

Statt Lesen zu lernen, Sport zu treiben oder mit Freunden zu spielen, müssen weltweit Kinder hart arbeiten.

Im südasiatischen Land Bangladesch müssen noch rund 1,8 Mio. Kinder arbeiten, 1,1 Mio. sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und gefährlichen Bedingungen. Das muss sich ändern!

Diesmal kommen die Spenden aus der Sternsingeraktion deshalb einer Hilfsorganisation, der Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) zu Gute, die Kinder in Bangladesch aus Kinderarbeit befreit. Genauereres kann man unter <https://www.sternsinger.de/sternsingen/> nachlesen.

Sternsinger in Nierstein und Schwabsburg

Wir werden versuchen, am Sternsingerwochenende 10./11.01. alle ca. 4000 Haushalte





in Nierstein und Schwabsburg zu besuchen und möchten auf Anmeldungen für Besuche/Listen in dieses Mal verzichten, der Organisationsaufwand dafür war sehr hoch.

Falls Sie nicht zuhause sind, wenn die Sternsinger kommen, gibt es ab dem 12.01. die Möglichkeit, in der Kilianskirche einen Segensaufkleber zu erhalten (Zeitschriftenregal im Eingangsbereich der Kirche), Spenden können auch in den Tagen nach dem Sternsingerwochenende noch angenommen werden.

Melden Sie sich dann gern per E-Mail: familienkirche.st.kilian@pfarrei-rhein-selz.de oder telefonisch im Pfarrbüro.

Als Geste der Motivation schenken viele Menschen den Sternsingerkindern Süßigkeiten, worüber sich die Kinder immer sehr freuen.

Da die Menge der Süßigkeiten in den letzten Jahren jedoch enorm war und eine gerechte Verteilung nicht immer gut gelingen konnte, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, den Großteil der geschenkten Süßigkeiten an die Tafel in Oppenheim zu spenden. Das Organisationsteam der Sternsingeraktion in Nierstein wird die Sternsingerkinder selbst mit einem süßen Dankeschön versorgen.

Möchte auch Ihr Kind oder Enkelkind ein Sternsingergewand anlegen und bei dieser wichtigen Aktion mitmachen?

Alle Kinder, unabhängig von ihrer Konfession, sind herzlich eingeladen mitzumachen! Es ist großartig, wenn Kinder ihre Freizeit gegen die Teilnahme an einer guten Sache eintauschen, das ist gelebte Nächstenliebe.

Sternsinger sein heißt Segen bringen und Geld für Kinder in Not sammeln - darauf können Kinder stolz sein!

Wir starten jeweils um 9.30 Uhr, in der Mittagspause werden die Kinder im Antoniushaus mit einem warmen Mittagessen versorgt.

Außerdem freuen wir uns sehr über Helfer, z. B. Eltern oder Großeltern, die bereit sind, Sternsingergruppen zu Fuß zu begleiten, Fahrdienste zu übernehmen oder im Antoniushaus beim Vorbereiten der Mahlzeiten und Aufräumen mit anzupacken.

Melden Sie Ihr Kind/Enkelkind und/oder sich als Helfer gern an!

Schreiben Sie dazu bitte an die E-Mail-Adresse: familienkirche.st.kilian@pfarrei-rhein-selz.de, Betreff: „Anmeldung Sternsingeraktion“. Wir werden Sie dann gern mit allen nötigen Informationen versorgen.

Willst Du mit uns die Welt verändern?
Sei dabei!

Für das Sternsinger-Orga-Team Nierstein:

Lydia Heinrich

STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in deiner Gemeinde die nächste Sternsingeraktion.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?



Warmes Mittagessen und
tolle Gemeinschaft
INKLUSIVE!

Sternsinger-Aktion in Nierstein

10. und 11. Januar 2026

» Anmeldung bis 31.12.2025 unter
familienkirche.st.kilian@pfarrei-rhein-selz.de

Ein Vortreffen mit Kennenlernen und Gewänderanprobe findet
am Freitag, 09.01.26 um 16 Uhr statt.

Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.



STERNSINGEN
**ICH BIN
DABEI**



Der Nikolaus kommt ...

... vielleicht ja auch zu euch!

Denn auch 2025 veranstalten wir von der Katholischen Jugend Nierstein wieder unsere Nikolausaktion auf **Spendenbasis**. Der Gewinn hilft uns dabei unsere Kinderfreizeit zu finanzieren.

Aber was ist das eigentlich?

Bei unserer alljährlichen Aktion können Sie einen Termin mit uns ausmachen und wir kommen Ihre Familie dann als Nikolaus und Knecht Ruprecht verkleidet besuchen und übergeben den Kindern von Ihnen bereitgestellte Geschenke.

Für die Kinder ist dieser Besuch, wie wir jedes Jahr wieder sehen, ein echtes Highlight.

Dieses Jahr bieten wir Termine am **05.12.2025**, **06.12.2025** und **07.12.2025**. Die Besuche finden abends statt, **genaue Uhrzeiten werden ab November** auf Instagram, Facebook und unserer Website veröffentlicht, also schauen Sie gerne dort vorbei. Ab dann können Sie auch einen Termin per Mail mit uns ausmachen. **Einfach den QR-Code scannen und los geht's!**

Wenn Sie einen Termin ausmachen möchten oder jetzt schon Fragen haben, schauen Sie schreiben Sie gerne eine Mail an:
info@jugend-nierstein.de.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie besuchen und Ihren Kindern eine Freude machen zu dürfen!

Euer KJN-Team



**Katholische
Jugend
Nierstein**
Immer was los!





Profectio et Accessio

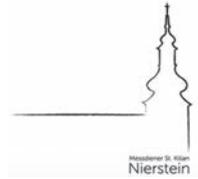
Das Jahr 2025 geht nun bald zu Ende. Die Zeit ist sehr schnell verfliegen für uns und doch gab es einige Erlebnisse sowie weitere, die noch folgen werden.

Unsere Anzahl an Kindern und Jugendlichen ist in den letzten beiden Jahren konstant gestiegen, worüber wir uns sehr freuen. Natürlich verlassen uns aber auch mit der Zeit wieder welche sowie auch in diesem Jahr. Wir wollen uns sowohl bei Levin Heerde für seinen zweijährigen Dienst bei uns bedanken als auch bei Jona Goldmann für seinen sechsjährigen Dienst. Wir wünschen Beiden auf ihrem weiteren Lebensweg alles gute und Gottes Segen.



Trotz dieser beiden Verluste ist unsere Messdiener-Gemeinschaft weitergewachsen und hat in diesem Jahr verstärkt Zuwachs bekommen. Pünktlich noch vor Weihnachten dürfen wir Jakob Schier; Marie Messing; Lea Middelberg; Laura dos Santos Veloso; Louisa Schmoll und Luke Weihrauch herzlich bei uns, oben auf dem Kiliansberg, willkommen heißen.

Bereits ab Oktober werden die Sechs, während dem Gottesdienst aktiv sein und ihren



Dienst am Altar antreten, bevor sie dann am 06.12.25 von Pfarrer Thomas Catta offiziell eingeführt werden. Wir freuen uns in Zukunft mit euch zusammen zu arbeiten und viel Spaß gemeinsam als große und bunte Truppe zu haben. Ihr seid nun Teil einer wunderbaren Gemeinschaft in der wir jeden von euch als wichtiges Mitglied schätzen.

Die Ausbildung wurde wie schon auch das Jahr zuvor von Maria Beck, einer unserer sechs Obermessdiener, übernommen. Über einen Monat lang hat sie unseren Neuzugang auf ihrem Weg zum Messdiener sein begleitet und ihnen die wichtigen Aufgaben und Dienste während der heiligen Liturgie beigebracht. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement und ihre Mühen.

Mit einer nun stattlichen Anzahl von 35 Messdienern konnten wir im September unser alljährliches Sommerfest gemeinsam feiern. Bedauerlicherweise hat uns hier jedoch das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir konnten die Feier nicht wie geplant im Volkspark verbringen.

Doch unsere Laune haben wir uns dadurch nicht verderben lassen. Mit Hilfe leckerer Pizza konnten wir dem Sommerfest





auch bei Regen einen netten Akzent verleihen und dadurch die Stimmung wieder heben. Nun freuen wir uns gemeinsam als Gemeinschaft auf unsere Weihnachtsfeier Anfang Dezember. Hierbei freuen wir uns insbesondere darauf, unsere neue Popcornmaschine einzuweihen, welche wir uns im Rahmen unseres Weihnachtsbudgets, dankenswerterweise zulegen durften. Dadurch können wir in Zukunft dem letzten Part unserer Feier, dem altbekannte Weihnachtsfilm schauen, in Zukunft gemütliche Kino Vibes verleihen. Wir sind gespannt wie dieses Highlight ankommen wird und schauen gebannt in die Zukunft und wie es für unsere Gemeinschaft hier oben auf dem Kiliansberg weiter gehen wird.

Die Obermessdienergemeinschaft St. Kilian

Kaja Ohnsorg



Plötzlich Lehrkraft

Ein Erfahrungsbericht

Ja, ich wusste vorher, dass Theologen durchaus an Schulen unterrichten. Aber nein, mein Plan war das nicht. Und schon gar nicht war geplant, dass es mir eine solche Freude bereitet.

Seit Dezember des letzten Jahres bin ich an der Carl-Zuckmayer-Realschule Plus und Fachoberschule in Nierstein als Lehrkraft für katholische Religion eingesetzt. Auch in diesem Schuljahr darf ich wieder eine siebte und eine achte Klasse unterrichten.

Angetreten bin ich mit dem großen Vorsatz: Ich mache alles ganz anders als meine eigenen Lehrkräfte früher. Kein Unterdrücken, kein Durchpeitschen durch monotone Aufgaben, Begegnung auf Augenhöhe. Ich wollte als Lernbegleiter die Lernenden mit kreativer und abgestimmter Didaktik zu Neuem befähigen.

Nun, manches davon funktioniert besser, manches schlechter. Schnell habe ich gelernt, dass ich nicht in jeder Stunde alle gleichermaßen mitnehmen und begeistern kann. Vielleicht ist das auch okay so.

Doch mein Ehrgeiz bleibt dadurch ungebrochen, es beim nächsten Mal ein Stückchen besser zu machen. Mit jeder einzelnen Stunde bekomme ich ein besseres Gefühl dafür, womit ich welche Lerngruppe abhole und womit nicht. Und besonders wichtig für diesen Lernprozess sind genau die Stunden, die völlig in die Hose gehen, die trocken und langweilig sind, in denen ich selbst als Schüler eingeschlafen wäre. Wenngleich ich hoffe, dass es davon in Zukunft nicht mehr allzu viele geben wird.

David Zerfaß
Pastoralassistent



CVJM-Zeltlager 2025

Auch dieses Jahr ging es wie die Jahre davor für insgesamt 25 Kinder & Jugendliche ins Zeltlager.

Doch dieses Jahr war etwas anders als die Jahre zuvor.

Statt getrennt auf ein Jungenzeltlager und eine Mädchenfreizeit zu fahren, standen dieses Jahr alle zusammen auf dem Zeltplatz in Hinzerath und wurden dort von den Mitarbeiter*innen mit einer Einführung in die Verwendung von Werkzeugen auf dem Platz und der Aufgabe, die eigenen Betten zu bauen, begrüßt, bevor sie am Abend mit dem Lagerfilm in das diesjährige Lagerthema – Zeitreise – eingetaucht sind.

Von den Dinosauriern über die Antike bis in die Zukunft sollte es für die Kinder & Jugendlichen in diesem Jahr gehen.

Begleitet wurde diese Reise natürlich von passenden Hobbygruppen, in denen z. B. Fossilien nachgemacht oder Kerzen gegossen wurden; großen Planspielen, bei denen Mammutherden verfolgt oder Ritter ausgebildet wurden; und Bibelarbeiten, die sich unter anderem mit Liedern aus den 80ern befasst haben.

Selbst die Tagesfahrt war abgesehen vom Schwimmbadbesuch quasi thematisch passend, da wir in Idar-Oberstein einen Stollen besucht haben und dort einiges über die Vergangenheit des Stollens und den Edelsteinbergbau allgemein gelernt haben.

Was sowohl in der Steinzeit als auch in den 80ern, aber auch auf keiner der anderen Zwischenstationen auf unserer Reise durch die Zeit fehlen durfte, waren die gemeinsamen



Lagerabende am Lagerfeuer, bei denen auch abgesehen von den klassischen Abenden mit gemeinsamen Gesang für jeden etwas dabei war.

Die einen konnten ihre Stimmen beim Sängerkwettbewerb präsentieren, während andere die Mitarbeiter*innen im Rahmen von „Schlag den Mitarbeiter“ zum Liegestützduell herauforderten.

Und alle, die das alles nächstes Jahr auch miterleben wollen, sollten sich schonmal den Zeitraum vom 20.9.26 bis zum 29.9.26 freigehalten und am besten ab und zu mal auf der CVJM-Homepage vorbeischaun, um keine Updates zu verpassen.

Jonas Brenneisen



CVJM-Wochenende Michelstadt

Nächstes Jahr starten wir gemeinsam in unser drittes Abenteuer, an dem alle Mitgliederinnen und Mitglieder des CVJM-Nierstein teilnehmen dürfen. Vom 24. – 26. April 2026 genießen wir auf dem CVJM-Gelände in Michelstadt ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Wir werden gemeinsam kochen, singen, am Lagerfeuer sitzen und uns auf dem großen Freizeitgelände sportlich betätigen. Dabei stehen Freude und Miteinander immer im Vordergrund!



CVJM CAMP MICHELSTADT
Am Stadion, 64720 Michelstadt



24. – 26. APRIL 2026

CVJM-WOCHENENDE

Wir freuen uns darauf, erneut ein Wochenende mit dem ganzen Verein verbringen zu dürfen. Wie letztes Mal wird es Zeit für Gemeinschaft, Gespräche, Musik, Sport, Spiel & Spaß geben.

BIST DU DABEI?

Die Anmeldung findest du unter
www.cvjm-nierstein.de
Wir freuen uns auf dich und deine Familie!

JETZT
ANMELDEN
UNTER:
CVJM-NIERSTEIN.DE



Kontakt

Julia Regner
E-Mail: info@cvjm-nierstein.de
Tel.: 06153 - 3859853



Glaube spielerisch erleben

Religionspädagogische Einheiten in der Kita St. Kilian

In der katholische Kindertagesstätte St. Kilian in Nierstein wird Religion lebendig: Einmal pro Woche steht ein religionspädagogisches Angebot auf dem Programm. Dabei bereitet ein Erzieherkleinteam jeder einzelnen Gruppen etwas vor. An einer Franz Kett Fortbildung hat das gesamte Team teilgenommen und kann so auch mit diesem Pädagogischen Ansatz die Einheiten versüßen. Alle Kinder dürfen dann im Flur an diesem Angebot teilnehmen.

Mit viel Freude entdecken die Kinder Geschichten aus der Bibel, christliche Feste und Rituale und auch Themen, die die Kinder gerade beschäftigen, wie Freundschaft, helfen oder auch mal Abschied nehmen. Sie singen, basteln, erzählen und erfahren auf kindgerechter Weise, was es bedeutet, im Jahreskreis der Kirche zu leben. Besonders spannend wird es, wenn uns alle vier Wochen jemand von der Kirchengemeinde zu Besuch kommt und mit uns eine Einheit macht. Die Kinder dürfen Fragen stellen, erzählen, gemeinsam beten und auch kleine Feiern gestalten.



Die Kinder lieben diese Angebote. Sie spüren, dass Glaube und Gemeinschaft etwas Schönes sind, das verbindet und Geborgenheit schenkt. Zudem ist es wunderbar zu sehen, mit welcher Offenheit und Begeisterungsfähigkeit die Kinder den Glauben entdecken. Sie bringen eine natürliche Neugier mit, stellen Fragen und erleben, dass Kirche etwas ist, das Freude macht und zum Leben dazugehört.

So wächst in der Kita St. Kilian nicht nur Wissen über Religion, sondern auch ein Gefühl für Werte, Zusammenhalt und Achtsamkeit - Woche für Woche, mit viel Herz und Freude.

Kerstin Hellmann



Firmvorbereitung 2026

Auch im kommenden Jahr wird die Firmvorbereitung wieder modular aufgebaut sein. Das bedeutet: Wir richten das Fahrwasser her, die Käpitäne ihrer Firmvorbereitung sind aber die Jugendlichen selbst. Die Idee dahinter ist, dass die Jugendlichen nicht strikt vorgegeben bekommen, womit sie sich zu beschäftigen haben. Sie sollen frei entscheiden dürfen, welche Themen ihnen wichtig sind und womit sie sich auseinandersetzen möchten auf ihrem individuell gestalteten Weg hin zu ihrem großen Glaubensfest: Der Firmung.

Mit der Anmeldung erhalten Anfang Dezember alle Jugendlichen, die im Zeitraum 01.06.2010 – 30.09.2011 geboren sind oder die sich bereits in unserem Pfarrbüro gemeldet haben, per Post eine Übersicht der Module, aus denen sie frei wählen, welche sie besuchen möchten. Dabei bleibt in allen Angeboten der Grundtenor, sich mit sich selbst, dem eigenen Lebensweg, mit Zukunftshoffnungen oder -ängsten sowie der eigenen Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott auseinanderzusetzen. Worauf vertraue ich? Was gibt mir Halt? Wo möchte ich hin? Welcher Mensch möchte ich sein? Wo finde ich in meinem Leben Sinn und Orientierung? Dabei versuchen wir, ein breites Spektrum anzubieten und aus vielen verschiedenen Blickwinkeln Antworten auf diese Fragen zu suchen.

Wir beginnen unsere Reise alle gemeinsam mit einem großen Eröffnungsgottesdienst am 25. Januar, den Domkapitular Klaus Forster, der am Ende dieser Reise auch die Firmung spenden wird, mit uns feiert.

Die Firmung selbst wird in diesem Jahr etwas früher als in den letzten Jahren stattfinden. Die Firmtermine fallen auf das letzte Wochenende vor den Ferien, auf Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Juni.

*David Zerfaß
Pastoralassistent*

Erstkommunionvorbereitung Rückblick

Die vergangene Erstkommunionvorbereitung war in zweifacher Hinsicht etwas Besonderes. Zum einen für mich ganz persönlich, weil es nach meinem Wechsel aus der Pfarrgruppe Eisbachtal im Pastoralraum Worms die erste Erstkommunionvorbereitung an meinem neuen Wirkungsort war und zum anderen, weil es der erste Jahrgang war, der in unserer neugegründeten Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz





Erstkommunion gefeiert hat. Gab es in der Pfarrgruppe Oppenheim und in der Pfarrei Maria Magdalena vormals getrennte Vorbereitungen auf die Erstkommunion, so stellte nun allein die Größe des Pastoralraums bzw. der neuen Pfarrei mit insgesamt 18 Orten sowohl für mich als auch für meine Kollegin Gemeindeferentin Agnes Hilsendegen für die Konzeption der Vorbereitung Neuland dar.

Die Konzepte der vergangenen Jahre ließen sich nicht so einfach auf die neue Situation übertragen. Auch galt es dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die Kapazität der Pfarrheime, die uns zur Verfügung standen, begrenzt war. Ähnliches galt und gilt für die Kirchen, von denen es in unserer Pfarrei viele vergleichsweise kleine gibt, aber nur wenige, die etwas größer sind.

Das Konzept der Erstkommunionvorbereitung umfasste einerseits Elemente, die für alle verpflichtend waren (Weggottesdienste) und wahlweise Gruppenstunden, die von Eltern geleitet wurden, oder monatliche Familiennachmittage für Kind und Eltern, die entweder mit einer heiligen Messe begannen oder endeten. Insgesamt haben 74 Kinder in sieben verschiedenen Kirchen unserer Pfarrei ihre Erstkommunion gefeiert.

Simon Helms

Ausblick

In Absprache mit dem Pastoralteam wird die Erstkommunionvorbereitung eines der Schwerpunkte meiner Arbeit sein. Ich freue mich sehr auf diese Arbeit, da es mir ein Herzensanliegen ist mit Kindern, sowie mit deren Angehörigen über die jeweilige eigene Lebenssituation und über unseren christlichen Glauben einmal ins Gespräch zu kommen, aber auch im Miteinander zu entdecken.

Da die Gemeindesituation für mich neu ist und ich noch Einiges lernen muss, bin ich froh über das Konzept des Vorjahrs. Es ist für mich eine gute Grundlage eigene Erfahrungen zu machen und sie gegebenenfalls anzupassen. Ich freue mich sehr über die große Unterstützung des Hauptamtliche Teams: den pastoralen Mitarbeit*innen, genauso wie die Sekretärinnen.

Nun wurden 135 Briefe verschickt und ich durfte an zwei Elternabend interessierte Eltern kennenlernen. Viele sagten mir ihr Engagement in der Erstkommunionvorbereitung zu: Sei es als Katechetin, oder im Vorbereiten des Eröffnungsgottesdienstes am 1. Advent, bei dem vor allem alle Erstkommunionfamilien eingeladen sind.

So bin ich neugierig und freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit der Erstkommunionvorbereitung mit den Festgottesdiensten.

Inge Stöckel



Weltkindertag in unserer KiTa Morgenstern

Bausteine der Demokratie erleben

Am 19.09.2025 feierten wir in unserer KiTa den Weltkindertag unter dem Motto „Bausteine der Demokratie“. Bereits in den Wochen zuvor hatten wir uns gemeinsam mit den Kindern gefragt: Was bedeutet eigentlich Demokratie? Viele Kinder konnten mit dem Begriff zunächst wenig anfangen, doch gemeinsam fanden wir schnell heraus, dass Demokratie schon im Alltag beginnt.



Wir sammelten Beispiele, wo Kinder mitbestimmen dürfen: bei der Kleiderwahl zuhause, beim Spielen, Essen oder auch in unserer KiTa, die mit ihrem offenen Konzept sehr viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung bietet. Die

Kinder dürfen jeden Tag entscheiden, wo und mit wem spiele ich, welche Projekte möchte ich mitmachen, habe ich selbst Ideen, die ich im Wochenstart einbringen kann, wie gestalte ich meinen Tagesablauf.

So wurde erlebbar, dass Demokratie bedeutet, dass alle gehört werden und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden.

Am Vormittag des Weltkindertages warteten verschiedene Aktionen auf die Kinder. Vom Kinderyoga, zu T-Shirt-bemalen über einen Film anschauen zum Thema Demokratie bis hin zu kreativen Angeboten, die das Thema spielerisch aufgriffen. Im Hort haben die Kinder selbst Bausteine aus Papier gestaltet und darauf geschrieben, was für sie Demokratie in ihrem Alltag bedeutet.

Ab 14 Uhr waren die Eltern eingeladen, den Tag mit uns zu feiern und gestartet wurde der gemeinsame Nachmittag mit einer Andacht von unserer Pfarrerin Frau Berck.

Die Andacht wurde passend zum Thema Demokratie gestaltet. Frau Berck erzählte die biblische Geschichte von „Jesus segnet die Kinder“, in der es darum geht, dass Eltern ihre Kinder zu Jesus bringen möchten, um sie segnen zu lassen, aber seine Jünger weisen sie ab. Jesus wird ärgerlich und tadelt die Jünger mit den Worten: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“. Er erklärt, dass das Reich Gottes denen gehört, die es wie ein Kind annehmen. Er nimmt die Kinder dann auf den Arm, legt ihnen

die Hände auf und segnet sie, um zu zeigen, dass auch die Kleinsten in Gottes Reich wichtig sind.

Frau Berck hat dadurch eine passende Verbindung geschaffen, allen noch einmal deutlich zu machen, wie wichtig Kinder in unserer Gesellschaft sind, wir ihnen zuhören sollten und die Rechte der Kinder zu wahren sind.

Im Anschluss daran durften die Hortkinder ihre gestalteten Bausteine vorstellen, wir haben getanzt und die Kinder durften sich im Außengelände austoben.

In Zusammenarbeit mit unserem Elternausschuss und Förderverein gab es Verpflegung von allen Eltern, eine Hüpfburg, Riesenseifenblasen und ein besonderes Highlight war noch eine Zaubershow für die Kinder.

Es war ein Tag voller Freude, Begegnung und gemeinsamer Erlebnisse und ein schönes Beispiel dafür, wie Kinder Demokratie im Alltag erfahren können.

Sandra Budahn



Die Kilianosjugend

Neueinsteiger willkommen

Gerade sortiert sich unsere Kilianosjugend neu.

Unsere Kidianos werden bis zum Ende des Jahres im Jugendorchester „schnuppern“ und zusammen werden beide Orchester sich auf unsere beiden letzten Auftritte, den St. Martinsumzug und den Niersteiner Adventsmarkt vorbereiten. Es werden auch weiterhin verschiedene Stücke geprobt, die im nächsten Jahr bei unseren Auftritten aufgeführt werden. Die Messlatte liegt deutlich höher als bei den Kidianos. Das Repertoire ist umfangreicher und somit steigen auch die Anforderungen hinsichtlich der Beherrschung des Instrumentes. Wir sind gespannt, wie es unseren Kidianos im Jugendorchester gefällt. Dies ist jetzt auch ein guter Zeitpunkt für alle interessierten Musiker, die über einen Einstieg ins Jugendorchester nachdenken, sich mal eine Probe anzuschauen. Traut Euch!

Was ist Musik im Stande zu leisten?

Die Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen steht unter einem ständigen Wandel. Freiräume in der Freizeit werden immer mehr durch schulische oder mediale Angebote belegt. Musik und Musizieren gehört aber auch zu unserem täglichen Leben dazu. Sie vermag uns zu trösten und in glückliche Stimmung

zu versetzen. Musik machen begeistert und ein Instrument spielen zu können fördert die motorischen Fähigkeiten. Beim Musizieren in der Gruppe werden die sozialen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein gefördert. Bei uns können die Kinder mit Spaß ein Instrument lernen, Freunde treffen, spannende Auftritte und fröhliche Ausflüge erleben.

**WIR SUCHEN
DICH!**

Mit diesem Hintergrund möchten wir im Januar mit vielen neuen Kindern und Jugendlichen wieder in kleinerer Besetzung und mit leichterem Repertoire eine neue Generation „Kidianos“ auf den Weg bringen. Ein idealer Zeitpunkt für jeden, der begonnen hat ein Instrument zu spielen und gerne Teil eines Orchesters werden möchte. Instrumentenerfahrung von etwa einem Jahr sind die besten Voraussetzungen um bei den Kidianos mitspielen zu können. Wir legen die Basis für das gemeinsame Musizieren in der Gruppe. Sich selbst als Teil eines Orchesters zu erfahren und gemeinsam Stücke erarbeiten ist unser Ziel. Gemeinsamkeit steht dabei an erster Stelle. Die musikalische Weiterentwicklung kommt automatisch mit der Zeit. Das Repertoire wird nach und nach anspruchsvoller, die Kenntnisse am Instrument tieferegreifend und schon bald steht der nächste „Karriereschritt“ an: Der Einstieg ins Jugendorchester.



Bei Interesse am Einstieg in eines unserer Orchester freuen wir uns auf eine Nachricht von Dir.

Probenzeiten unserer Orchester

Kidianos

Jeden Dienstag von 17.30 – 18.15 Uhr

Jugendorchester

Jeden Dienstag von 18.30 – 19.45 Uhr

Aktivenorchester

Jeden Freitag von 19.30 – 22.00 Uhr

Alle Proben finden im Antoniussaal „An der Bergkirche“ statt.

Fragen? – Gerne!

Weitere Informationen gibt's bei unserer Jugendwartin Tanja oder bei unserem Dirigenten Christian.

Tanja Schittler

Tel.: 0173-3445842

E-Mail: jugend@kilianos.de

Christian Alles

Tel.: 0174-974220

E-Mail: christian.alles@web.de

Alles weitere und Neuigkeiten zu Kath. Kirchenmusik St. Kilian findet ihr auf unserer Homepage www.kilianos.de.

75 Jahre Katholische Kirchenmusik St. Kilian Nierstein – Ein Jahr voller Musik, Gemeinschaft und Dankbarkeit

Das kommende Jahr steht für uns Kilianos unter einem ganz besonderen Stern:

Seit 75 Jahren erklingt in Nierstein Musik im Zeichen des Glaubens, der Freude und der Gemeinschaft. Die Katholische Kirchenmusik St. Kilian Nierstein darf 2026 ihr großes Jubiläum feiern – ein Anlass, der uns mit Stolz, Dankbarkeit und Vorfreude erfüllt.

In diesen siebeneinhalb Jahrzehnten ist viel geschehen: Generationen von Musikerinnen und Musikern haben mit ihrem Engagement, ihrem Können und vor allem mit ihrer Begeisterung das Gesicht unserer Gemeinde mitgeprägt. Ob feierliche Gottesdienste, festliche Konzerte, Fronleichnamsprozessionen, Hochzeiten oder Trauerfeiern – die Musik der Kilianos hat unzählige Menschen berührt und begleitet.

Unser Jubiläumsjahr möchten wir dazu nutzen, zurückzuschauen auf unsere Geschichte, die uns geprägt hat, und nach vorne zu blicken, auf das, was wir gemeinsam noch gestalten können. Denn Musik ist für uns nicht nur Tradition – sie ist lebendige Verbindung zwischen den Menschen, zwischen Jung und Alt, zwischen Kirche und Gemeinschaft.



Um dieses besondere Jahr gebührend zu feiern, haben wir ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm für Sie vorbereitet.

Los geht es im Januar mit einem feierlichen Festgottesdienst in der Kilianskirche, bei dem wir gemeinsam den offiziellen Start in unser Jubiläumsjahr begehen. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Sektempfang ein, bei dem Zeit für Begegnungen, Gespräche und Erinnerungen sein wird.

Im Laufe des Jahres folgen weitere Höhepunkte:

Ein Festakt im Sironasaal wird Gelegenheit bieten, gemeinsam auf unsere Geschichte zurückzublicken und langjährige Mitglieder zu ehren. Besonders freuen dürfen Sie sich auch auf unsere stimmungsvolle „Sundowner-Probier“, bei der Musik und sommerliche Atmosphäre miteinander verschmelzen. Und natürlich darf ein großes Jubiläumskonzert in der Rundsporthalle nicht fehlen – ein Abend voller Musik, Emotion und Gemeinschaft.

Ein besonderes Highlight im Jahresverlauf ist wie immer die Niersteiner Kerb, die von uns Kilianos organisiert und veranstaltet wird. Die Kerb ist für uns mehr als ein Fest – sie ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Stadt, mit den Vereinen und den Menschen, die hier leben. Natürlich werden auch im Jubiläumsjahr die traditionsreichen Weinberggrundfahrten wieder stattfinden – ein Erlebnis, das längst über die Grenzen Niersteins hinaus bekannt und beliebt ist.

Neben all den besonderen Veranstaltungen bleibt unser Auftrag derselbe: Mit unserer Musik das kulturelle und kirchliche Leben in Nierstein zu bereichern. Ob in der Kirche, auf der Straße oder auf der Bühne – die Kilianos stehen für Freude an der Musik, Gemeinschaft im Glauben und Offenheit gegenüber neuen Ideen.

Wir freuen uns von Herzen, dieses Jubiläumsjahr gemeinsam mit Ihnen zu erleben, zu feiern und mit Leben zu füllen.

Begleiten Sie uns, feiern Sie mit uns, und lassen Sie sich von unserer Musik begeistern – seit 75 Jahren und für die Zukunft!

Auf ein unvergessliches Jahr 2026 –

75 Jahre Kilianos – Musik, die verbindet.

Alexander Engel



DIE KILIANOS FEIERN IHR 75-JÄHRIGES JUBILÄUM – UND DAS MIT EINEM PROGRAMM VOLLER MUSIKALISCHER HIGHLIGHTS!

TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR 2026

- 17. JANUAR · Festgottesdienst in der Kilianskirche
- 14. MÄRZ · Festakt im Sironasaal
- 14. AUGUST · Sundowner Probe am Kiliansberg
- 4.-7. SEPTEMBER · Kerb mit den Kilianos im Stadtpark
- 24. OKTOBER · **VORHANG AUF, 75 JAHRE KILIANOS!**
Das Jubiläumskonzert in der Rundsporthalle
- 13. DEZEMBER · Adventskonzert in der Kilianskirche



→ Terminänderungen sind möglich. Für weitere Informationen schauen Sie bitte vorher auf unserer Website, bei Facebook oder Instagram vorbei.



Schauen Sie gerne unter www.kilianos.de vorbei, um keine wichtigen Infos zu verpassen. Alternativ finden Sie uns auf Instagram und Facebook. **NEU: unser WhatsApp-Kanal.**



Katholische Kirchenmusik St. Kilian e. V. – Kilianos
An der Bergkirche 28 · 55283 Nierstein
Telefon 06133 924668 · kontakt@kilianos.de ·  



Klavierabend – Lesekonzert

zur Weihnachtszeit im Johannes-Busch-Haus
am 1. Advent, 30. November 2025

«Leise weht's durch alle Lande»

Weihnachten und der sich auf dieses Fest vorbereitende Advent – gewiss die innigste Zeit in unserem Kirchenjahr – werden seit Jahrhunderten in einer Fülle an Formen besungen. In den Medien hört man vor allem „White Christmas“, „Jingle Bells“ und andere populäre Weihnachtslieder aus dem anglo-amerikanischen Raum, aber auch deutsche Weihnachtslieder wie „O Tannenbaum“ oder „Ihr Kinderlein kommet“. Die klassische Musik ist mit dem nicht minder populären Weihnachtsoratorium von Bach, dem Messias von Händel mit dem großartigen „Halleluja“ oder auch der berühmten Nussknacker-Ballettmusik von Tschaikowsky vertreten. Neben diesen musikalischen Meilensteinen gibt es eine Fülle weiterer herrlicher klassischer Kompositionen zum Thema Weihnachten, vor allem in den Epochen des Barock und der Romantik. Im Barock mit seinen festlichen Oratorien und Kantaten bestimmt die biblische Weihnachtsgeschichte um die Geburt Jesu die Musik. In der Epoche der Romantik rückt das Weihnachtsfest zunehmend ins private Umfeld der Familie. Es entstehen Weihnachtslieder und Instrumentalstücke speziell für Kinder und Jugendliche, man taucht in die Welt der Märchen ein, und das heimische Weihnachtsidyll mit seinen sehnsuchtsvollen Empfindungen wird idealisiert.



Wolfgang Nieß spielt für Sie sowohl originale Klavierkompositionen als auch anspruchsvolle Klaviertranskriptionen von Vokal- und Kammermusik und von Orchesterwerken. Freuen Sie sich auf seinen bunt geschmückten Weihnachtsbaum voller herrlicher klassischer Klavierwerke zur Weihnachtszeit u. a. von Händel, Bach, Mozart, Beethoven, Liszt und Tschaikowsky, verziert mit wunderbaren Gedichten, witzigen Geschichten und heiteren Anekdoten. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr; Im Anschluss: OMNi-Ausschank.

Eintritt Abendkasse: 18 €,
ermäßigt (Schüler/Studenten) 12 €.

Musikgottesdienst mit Martinschor

am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember,
um 10.00 Uhr

In diesem Jahr dürfen Sie sich wieder auf einen wunderschönen Musikgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag freuen! Längst nicht mehr unbekannt und gewiss beim ein und der anderen Vorfreude weckend, steht Chormusik

von John Rutter auf dem Programm: musikalisches Herzstück werden die klangschönen Christmas-Carols des Komponisten sein. Der sehr erfolgreiche britische Musiker verbindet in seiner musikalischen Sprache hochromantische und jazzige Stilelemente und weiß mit lyrisch-träumerischen ebenso wie mit rhythmisch-extrovertierten Klängen seine Hörer in Bann zu schlagen. Lassen Sie sich von dieser hinreißenden Musik voller Lebendigkeit mitnehmen: von Freude und Jubel bis hin zu introvertierter und zärtlicher Betrachtung des Weihnachtsgeschehens, von großer Bewegung bis hinein in die Ruhe, Stille und Einkehr, die auch wie ein Gebet sein kann. Temperamentvoll und nuancenreich wird der Martinschor diese Musik zu Gehör bringen, begleitet und getragen von der Ott-Woehl-Orgel, die vom Pianissimo bis zum erschütternden Fortissimo den Gesang farbenreich grundiert und seinem Ausdruck wahrlich Flügel zu verleihen vermag!

Seien Sie zu diesem traditionellen Weihnachts-Musikgottesdienst, dessen Leitung Pfarrer Michael Graebisch obliegt, recht herzlich eingeladen!

Dr. Katrin Bibiella

Kirchenmusikalische Licht-Punkte

im ersten Halbjahr 2026

1. Februar | Sonntag

17.00 Uhr **Johannes-Busch-Haus**
Klavierabend mit Wolfgang Nieß
„Rhapsody in Blue“ – George Gershwin

28. März 2026 | Samstag

18.00 Uhr **Winterkirche – Gottesdienst und Konzert**
Barocklaute und Viola da Gamba
19.30 Uhr Feine, fröhliche, subtile Tänze und Fantasien

19. April 2026 | Sonntag

11.00 Uhr **Familiengottesdienst mit der Kita Morgenstern und Orgel-Martinchen**

26. April 2026 | Sonntag

17.00 Uhr **Orgelkonzert – Nominierungs-Konzert Albert-Schweitzer-Organpreis der Bernhardt Stiftung**
Orgelklassen der Musikhochschulen Frankfurt am Main, Leipzig und Mainz

24. Mai 2026 | Pfingstsonntag

18.00 Uhr **Orgel-Doppelkonzert I – KulturSINN**
zwei Orgeln – zwei Programme
Martinskirche Nierstein
David Briggs, New York

25. Mai 2026 | Pfingstmontag

18.00 Uhr **Orgel-Doppelkonzert II – KulturSINN**
Katharinenkirche Oppenheim
David Briggs, New York

28. März 2026 | Samstag

18.00 Uhr **Sommerkirche – Gottesdienst und Konzert mit dem Mainzer Vokalconsort**
19.30 Uhr „Die Himmel erzählen“
Vokalmusik vom Barock bis zur Gegenwart



Tickets auch
telefonisch unter
06133 5785774

Church in Colors

„Rock 'n' Pop Happening“ mit Musik- und Lichtshow

30.11.2025 | 18.00 UHR
Kilianskirche Nierstein

TICKETS UNTER
WWW.KULTURSINN-RHEIN-SELZ.DE



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Rotary
Club Rhein-Selz

Vorweihnachtliches **Benefizkonzert**

zugunsten der Clowndoktoren des kinderneurologischen Zentrum (KINZ), Mainz

mit der **ROTARY**  **BRASSBAND**
und dem Vokalensemble **C[h]orazón**

in der **Bartholomäuskirche Oppenheim**
am **29.11.2025** Beginn: **18.00 Uhr**

Eintritt und Spende sowie Vorverkauf unter:
<https://rhein-selz.rotary.de>



Unsere Sponsoren



DORNBACH 



Sommerkonzert des Kilians-Chors Nierstein begeistert 600 Zuhörer

Nierstein. Einen neuen Weg beschritt der Kilians-Chor Nierstein e. V. mit seinem Sommerkonzert am Sonntag, 24. August. Erstmals fand die Veranstaltung nicht in einer Kirche, sondern im Weingut Raddeck statt – und das mit großem Erfolg: Rund 600 Besucherinnen und Besucher genossen die ungewohnte, aber stimmungsvolle Atmosphäre in der Kelterhalle.

Das Programm war ebenso abwechslungsreich wie überraschend. Unter der Leitung von Frank Häser präsentierten die rund 50 Sängerinnen und Sänger Titel von Queen, Sting, John Lennon, Reinhard Mey und weiteren Künstlern. Musikalisch begleitet wurde der Chor von einer Band mit Dirk Ihrig (Schlagzeug), Oliver Heinrich (Bass) und Markus Frieauff (Gitarre). Aus den eigenen Reihen setzten Harry Braum (Saxofon), Dani Ihrig und Elli Lerch (Querflöten) sowie Claudia Kessel als Solistin bei „Gabiellas sang“ besondere Akzente.



Dass sich das Experiment „Sommerkonzert im Weingut“ gelohnt hat, zeigte nicht nur die große Resonanz, sondern auch die Begeisterung des Publikums an diesem sonnigen Spätsommertag.

Chorleben auch abseits der Musik

Nur wenige Wochen später, am 21. September, veranstaltete der Kilians-Chor seinen traditionellen Familien-Wandertag. Die Route führte von Nierstein entlang des Roten Hangs nach Nackenheim. Für eine besondere Überraschung sorgten dabei die beiden Esel Paco und Valentin, die den Kindern viel Freude bereiteten. Der Ausflug endete mit einer Einkehr im Weingut Sans-Lorch.



Familien-Wandertag

Ausblick auf Advent und Weihnachten

Nach der Sommerpause richtet der Chor nun den Blick auf die bevorstehenden Auftritte:

Offenes Adventsliedersingen

Sonntag, 7. Dezember, im Rahmen des Niersteiner Adventsmarkts in der Martinskirche

Mitgestaltung des feierlichen Hochamts

1. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag,
25. Dezember, in der katholischen
St.-Kilianskirche Nierstein

Proben & Kontakt

Der vierstimmige Kilians-Chor probt jeden Donnerstag um 20 Uhr im Antoniushaus an der Bergkirche (Kilianskirche) in Nierstein.

Weitere Informationen:

Web: www.kilians-chor.de

E-Mail: norbert.kessel@kilians-chor.de

Instagram: [@kilianschornierstein](https://www.instagram.com/kilianschornierstein)



Weihnachtskonzert

popChor n

Joy to the World

Samstag 6.12.25 19 Uhr

Evangelische Martinskirche

Nierstein

ticket.popchorn.de

EWR



Singst Du gerne?

Bist Du

6 bis 10 Jahre alt?

Dann laden wir Dich ein

zum :

Kinderchor **der Pfarrei Auferstehung Christi**

Wann? Montags von 17:00 - 17:45 Uhr, ab 03. November 2025

Wo? Antoniushaus, An der Bergkirche 28, 55283 Nierstein

Unser erstes Projekt:

Wir singen in der Kinderkrippenfeier in Oppenheim

am 24.12.25, 15:30 Uhr

Was erwartet Euch?

Auf spielerische Art werden wir unterhaltsame und schöne Lieder singen, die eigene Stimme erkunden und mit Musikspielen viel lernen.

Wir bewegen uns und singen Lieder von Tieren, Menschen, Gott und der Welt.

Wenn Ihr gerne Musik hört und selbst musizieren wollt, dann kommt doch zu unserer ersten Probe.

Wir freuen uns über Anmeldungen oder auch Fragen per E-Mail:

kinderchor2025@gmx.de

Astrid Fuchs & Angela Berg
Oppenheim Nierstein

Bibelgarten der Martinskirche

In den nächsten Tagen wird ein zweites Kreuz im Bibelgarten der Martinskirche in Nierstein Einzug halten. Warum zwei Kreuze? Ursprünglich war das eine einzige Metallplatte. Für diese habe ich ein Kreuz entworfen und mit einem Wasserstrahlschneider herausschneiden lassen. Dieses Kreuz fand seinen Platz an der historischen Wehrmauer in einem Rundbogen. Aus der restlichen Platte habe ich dann eine Stele in Kreuzform gestaltet. Dieses Kreuz wird sich nach langen Überlegungen auf einem Wiesensstück nicht weit vom Haupteingang der Martinskirche befinden. Die nun freien Stellen des Kreuzes werden einerseits mit den Abschnitten dieser Platte aus Cortenstahl und andererseits mit einer Glasmalerei gefüllt. Für das ganze Projekt mussten viele Überlegungen angestellt werden, die in Abstimmung und im Austausch mit dem Kirchenvorstand stattfanden.

Glas im öffentlichen Bereich – geht das überhaupt? Ja, die Glasmalerei wird ähnlich eines Panzerglases veredelt und so vor Vandalismus geschützt sein. Und was ist mit Graffiti? Glas ist ein Werkstoff, von dem man leicht Graffiti entfernen kann.

Vergleicht man beide Kreuze, so stellt man fest, dass man beide zusammenfügen könnte. Deshalb sehe ich beide Kreuze als ein Kunstwerk an und habe es mit dem Titel „Zusammenfinden – Zusammen Finden“ versehen. Haben Sie das Wortspiel erkannt? Wir finden uns zum Gottesdienst zusammen und finden auch zusammen den Weg zu Gott.

Auf dem Foto sieht man links das fast fertige Metallkreuz und rechts das Modell mit



dem Entwurf des Glaseinsatzes. Glaskunst für Kirchen wird seit Jahrhunderten von Bürgerinnen und Bürgern gestiftet. **Für das Glas werden noch Stifter bzw. Sponsoren gesucht.**

Seit ca. 15 Jahren widme ich mich u. a. der Glasmalerei und durfte bereits einige Kunstwerke in dieser vielfältigen Technik erschaffen. Ein Glaskunstwerk befindet sich z. B. in einem Kreuz auf dem Altar des Seniorenheims „Johanneshauses“ hier in Nierstein, so wie in einigen Kirchen in der Umgebung.

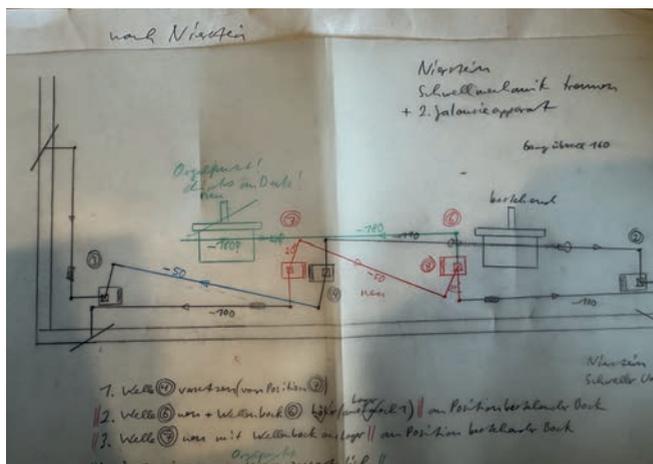
Für das Glaskreuz im Bibelgarten verzichte ich auf ein Honorar und auf eine Aufwandsentschädigung. Einzig für die bei der Glasmalwerkstätte anfallenden Kosten von ca. 2500 Euro werden Stifter bzw. Sponsoren gesucht. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Werden Sie Stifter und reihen Sie sich in die Tradition der Glasfenster der Martinskirche ein – diese sind ebenfalls vor mehr als hundert Jahren gestiftet worden!

Evangelische Kollektenkasse
Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN DE28 5509 1200 0050 0139 01
BIC GENODEAZY
Verwendungszweck: Kreuzstele

Neues von OMNi

Seit Jahresbeginn geplant – jetzt in Umsetzung: Unsere neue Ott-Woehl-Orgel erhält gerade einen zweiten Motor. Damit stehen künftig zwei Optionen für die optimale Bedienung des Schwelwerks zur Verfügung:



Die Zeichnung zum Einbau des Schwelmotors

Variante 1: Nur die seitlichen Jalousien des Schwelwerks öffnen. Das Ergebnis: Ein indirekter, dezenter Klang, der sanft in den Kirchenraum tritt.

Variante 2: Alle Jalousien öffnen. Dies ermöglicht eine größere dynamische Spannbreite und Ausdruckskraft.

Zwei Fotos gewähren Einblick ins aktuelle Geschehen: Auf dem einen hält der Orgelbauer Simon Buser den neuen Motor in den Händen; auf dem anderen Foto veranschaulicht eine handgefertigte Pergamentzeichnung die Komplexität des Einbaus. Schon allein diese Zeichnung ist ein eindrucksvolles Zeugnis des traditionsreichen Kunsthandwerks – alles am Orgelbau ist Handarbeit!



Simon Buser mit dem zweiten Motor



Und noch eine erfreuliche Nachricht

Dank der Vermittlung von Otto Schätzel hat uns das Weingut Jakob Gerhardt rund 350 Flaschen Wein gespendet – darunter Riesling trocken, halbtrocken und einen besonderen Rotwein namens *Alegrillo Negro*, eine im Barrique gereifte Spätlese trocken. Dieser Wein ist das Resultat einer Neuzüchtung aus dem Versuchsanbau des Weinguts. Der OMNi-Vorstand durfte in der letzten Vorstandssitzung den Wein schon einmal kosten und war von der Qualität begeistert. Herzlichen Dank dem Weingut Jakob Gerhardt!

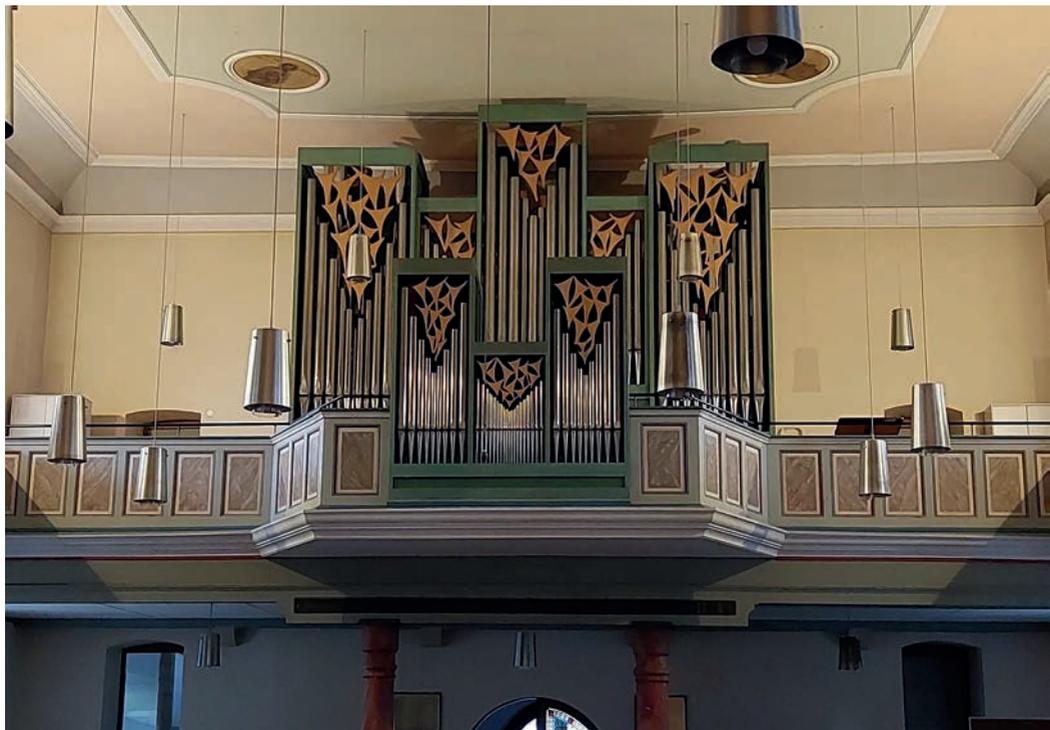
Wir sind froh und erleichtert, dass unser Projekt „Orgelwein“ weitergeführt werden kann. Denn jede Flasche Orgelwein ist ein wertvoller Beitrag zur Finanzierung unserer neuen Ott-Woehl-Orgel.

Unterstützen Sie uns!

Mit einer Spende helfen Sie uns bei der Finanzierung unserer neuen Ott-Woehl-Orgel
Konto OMNi e. V./IBAN: DE02 5509 1200 0034 8488 07

Kontakt: info@omni-ev.de oder 06133-7019341

Bärbel Schmitt
(1. Vorsitzende OMNi e. V.)



Wir werden Eins

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Rheintalhöhen

Zum 1. Januar 2026 schließen sich die evangelischen Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim, Harxheim/Gau-Bischofsheim, Mommenheim-Lörzweiler, Dexheim, Dalheim, Schwabsburg und Nierstein zur **Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Rheintalhöhen** zusammen.



Was bedeutet das konkret?

Ein **Gesamtkirchenvorstand** übernimmt die Leitung und setzt sich aus Vertreter:innen der bisherigen Kirchenvorstände zusammen. Diese bleiben als **Ortsausschüsse** weiterhin aktiv. Die Pfarrer:innen Katrin Berck, Dagmar Diehl, Michael Graebisch, Thomas Schwöbel und Thomas Stegmann, bilden gemeinsam mit Kirchenmusikerin Dr. Katrin Bibiella sowie Gemeindepädagogin Kim Zimmermann das **Verkündigungsteam**. Zunächst bleiben die sog. Seelsorgebezirke wie gewohnt erhalten. Eine Änderung ergibt sich durch den Ruhestand von Pfarrer Gerhard Fitting. Das Verkündigungsteam übernimmt zusätzlich die seelsorgerische Betreuung in Dalheim, Dexheim und Schwabsburg. Das führt zu **neuen Gottesdienstregelungen** ab 2026 – mit veränderten Uhrzeiten und Frequenzen. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, auch in Nachbargemeinden Gottesdienste zu besuchen. Die Übersicht finden Sie im Gemeindebrief, online oder in den kirchlichen Nachrichten.

Einführungsgottesdienst

Die Einführung des neuen Gesamtkirchenvorstands findet am **18. Januar 2026 um 10 Uhr** in der Evang. Kirche Schwabsburg statt – mit anschließendem Empfang. Herzliche Einladung!



Gemeindebrief

Ab dem Frühjahr erscheint der **neue Gemeindebrief** für die Gesamtkirchengemeinde – mit lokalen und übergreifenden Informationen zu Veranstaltungen, Regelungen und Mitarbeitenden.

Gemeindebüro

Die Gemeindebüros werden zusammengelegt, um Verwaltung effizienter zu gestalten und Vertretungen zu ermöglichen. Das neue Büro soll im **Gemeindehaus Schwabsburg** entstehen. Bis dahin gelten Übergangsregelungen – zunächst durch Zusammenlegung der Büros in Nierstein, Dalheim, Dexheim und Schwabsburg in Nierstein.

Dank an die Steuerungsgruppe

Eine **Steuerungsgruppe** mit Vertreter:innen aller Gemeinden hat – begleitet von Hans-Peter Rosenkranz (Dekanatssynodalvorstand) – Satzung und Geschäftsordnung erarbeitet sowie einen Namenswettbewerb initiiert („Rheintalhöhen“). Weiterhin bearbeiten Ausschüsse zentrale Themen wie: Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Gemeindebrief), Finanzen, Verwaltung, Bau und Gottesdienste. Weitere Ausschüsse folgen zur Unterstützung der Ortsausschüsse und Gesamtgemeinde.

Die neue Kirchengemeinde wird wachsen – mit neuen Wegen, Impulsen und bewährten Angeboten. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg. **Gehen Sie mit!**

Sabine Bachmann-Pilz



Ein Jahr Kath. Kirchengemeinde Auferstehung Christi Rhein-Selz

Dr. Eckert im Interview mit Pfarrer Catta, Diakon Dr. Helms und Frau Reich zur Entwicklung der Kath. Kirchengemeinde «Auferstehung Christi Rhein-Selz».

Dr. Eckert: Seit 1. Januar 2025 gibt es im Rahmen der Neustrukturierung des Bistums Mainz auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz die neue katholische Kirchengemeinde mit dem Namen „Auferstehung Christi Rhein-Selz“. Sie existiert also nunmehr seit fast einem Jahr.

Der Generalvikar Dr. Sebastian Lang sagte in einem Grußwort zur Gründung der Pfarrei: „Insgesamt 14 katholische Kirchen stehen in dieser neuen Pfarrei, die sich insgesamt über 18 Ortschaften unterschiedlicher Größe und Prägung erstreckt. Hier liegt sicher eine große Herausforderung für die zukünftige neue Pfarrei: Einerseits Nähe und Beheimatung vor Ort zu ermöglichen, andererseits aber auch mit Blick auf zukünftige Entwicklungen eine Zusammenarbeit und Vernetzung über die verschiedenen Orte hinaus zu schaffen.“

Dr. Eckert: Herr Pfarrer Catta, wie weit ist der Pfarrei der Bewältigung dieser Herausforderung gelungen?

Pfr. Catta:

Diese Herausforderung bleibt konstant bestehen.

Verantwortung für das kirchlichen Leben in den Kirchorten tragen die Ortsausschüsse; genannt „KvO“ (Kirche vor Ort); der Pfarrerrat trägt mit der Pfarreileitung Sorge für die

Vernetzung der Kirchorte und die Schaffung einer Identität als Pfarrei „Auferstehung Christi Rhein-Selz“.

An verschiedenen Kirchorten wurden im ersten Jahr der Neugründung Feste gefeiert und ökumenische Gottesdienste in der Fortführung der jeweiligen örtlichen Traditionen.

Mit großem Zuspruch und inhaltlicher Beteiligung aus allen Kirchorten wurde das Fronleichnamfest in der gemeinsamen Pfarrkirche St. Kilian gefeiert mit einem geselligen Abschluss im Niersteiner Stadtpark; die Wallfahrt nach Marienthal und vor allem die Abendwallfahrt nach Limburg hat Gläubige aus allen Kirchorten in großer Zahl zusammengeführt; ebenso die Studienreise nach Malta. Gemeinsam wurden jungen Menschen aus allen Kirchorten in der Pfarrkirche das Firm sakrament gespendet; die Erstkommunion wurde und wird in der Vorbereitung kirchortübergreifend gestaltet; derzeit wird eine stärkere Vernetzung der Angebote für Familien forciert.

In Begleitung der Verwaltungsleiterin, Frau Reich, haben die drei Pfarrsekretärinnen ihre Aufgabenfelder abgestimmt und sind einander ergänzend kirchortübergreifend für die Gesamtpfarrei tätig.



Dr. Eckert: Wie wird die neue Pfarrei geführt?

Pfr. Catta:

Die Gemeindeleitung liegt in der gesamten Pfarrei in den Händen des „Leitenden Pfarrers“. Das ist meine Aufgabe. Anteil an der Leitung haben auch die „Verwaltungsleiterin“ Frau Jutta Reich und der „Kordinator“, Diakon Dr. Simon Helms, der Anfragen für „Kasualien“ (Trauerfeiern, Taufen, Trauungen) koordiniert, d.h. im Kreis der pastoralen Mitarbeitenden klärt, wer die jeweilige Anfrage übernimmt; Leitender Pfarrer, Koordinator und Verwaltungsleiterin treffen sich wöchentlich zum Leitungsgespräch und stehen in engem Austausch mit dem Vorstand des Pfarreirates und des Verwaltungsrates.

Dr. Eckert: Welche Gremien gibt es in der neuen Pfarrei und was sind deren Kompetenzen?

Pfr. Catta:

Der Verwaltungsrat entscheidet über alle Fragen bzgl. Finanzen, Immobilien und Angestellte.

Der Leitende Pfarrer ist kraft Amtes Vorsitzender des Verwaltungsrates; stellv. Vorsitzender ist Ulrich Gagneur (Hahnheim); die Verwaltungsleiterin nimmt beratend an den Verwaltungsratssitzungen teil und bereitet mit dem Vorstand die Sitzungen vor.

Der Pfarreirat hat die Aufgabe, innerhalb der neuen Strukturen die verschiedenen Felder der Seelsorge im Blick zu haben; wo und wann an Sonn-Feier-Werktagen Eucharistie/Wort-

gottesdienst gefeiert wird, liegt im Kompetenzbereich des Pfarreirates, auch die Aufgaben der Caritas/Diakonie und die Ökumene.

Vorsitzender des Pfarreirates ist Martin Speicher (Dexheim), stellv. Vorsitzende sind Marion Schier(Nierstein) und Angela Zehe (Hahnheim).

Dr. Eckert: Wenn in der Öffentlichkeit über die Zukunft der Kirche gesprochen wird, so ist die Reduktion der Kirchengebäude neben anderen Themen eines der Hauptthemen. Mit welchen Maßnahmen ist diesbezüglich in Zukunft zu rechnen?

«Der Pfarreirat hat die Aufgabe, innerhalb der neuen Strukturen die verschiedenen Felder der Seelsorge im Blick zu haben.»

Verwaltungsleiterin Jutta Reich:

Eine Aufgabe des Verwaltungsrates ist unter anderen, sich die Gebäudestruktur sehr genau anzuschauen und auf die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen. Dies ist ein großer, schmerzlicher Prozess, der uns immer wieder vor Herausforderungen stellen wird.

Dr. Eckert: Welche Aufgaben werden in der Pfarrei durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen übernommen und wie weit sind die Stellen bereits besetzt?

Pfr. Catta:

Alle Planstellen sind besetzt. Das Pastoralteam trifft sich wöchentlich mit dem Verwaltungsteam (Sekretärinnen + Verwaltungsleiterin) zum Dienstgespräch.



Dr. Eckert Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen?

Pfr. Catta:

Alle pastoralen Hauptamtlichen sind kraft Amtes Mitglieder des Pfarreirates, d. h. im Pfarreirat arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche eng zusammen. Ein Hauptamtlicher/eine Hauptamtliche ist in den Kirchen vor Ort Mitglied, so dass die Verbindung zwischen Ehrenamt und Hauptamtlichen möglichst kurz ist.

«Die Angebote der Kirchengemeinden aus der Vergangenheit werden weiterhin aufrechterhalten.»

Dr. Eckert: In der Vergangenheit waren die Christen in 18 Ortsgemeinden gewohnt, dass in Ihren 14 Kirchen sonntags und auch in der Woche Gottesdienste stattfanden. Mit welchem Gottesdienstangebot dürfen die 9.300 Katholiken zukünftig rechnen?

Pfr. Catta:

Derzeit haben wir ein konstantes Angebot von 8 Gottesdiensten am Sonntag (inkl. Vorabend): 6 Eucharistiefeiern + 2 Wortgottesfeiern und 5 Hl. Messen an Werktagen. Auch bieten wir regelmäßig Gottesdienste in den 3 Altenheimen in unserem Gebiet an.

Pfarreirat, Pfarreileitung und pastorale Hauptamtliche beobachten die Entwicklung und den Bedarf und passen das Angebot entsprechend an.

Dr. Eckert: Wie wirkt die Kirchengemeinde zukünftig in die Gesellschaft?

Pfr. Catta:

Die Angebote der Kirchengemeinden aus der Vergangenheit werden weiterhin aufrechterhalten. So zum Beispiel:

Kinder- und Jugendfreizeiten, Katholische, öffentliche Büchereien in Dienheim, Friesenheim, Dolgesheim und Hahnheim.

Es gibt die Zusammenarbeit zwischen den katholischen und kommunalen Kindertagesstätten.

Die Ortscharitas unterstützt Hilfsbedürftiger unabhängig von ihrer Konfession/Religion.

Die Kirche arbeitet mit bei örtlichen Jubiläen und Festen (z. B. Kerbfeiern, Weihnachtsmärkte, Weinfeste), beim Volkstrauertag, bei Segnungsfeiern der

Hilfsorganisationen (DRK, Feuerwehr) und vielen anderen Veranstaltungen im öffentlichen und gesellschaftlichen Raum. Diese Gemeinsamkeiten sollen nach besten Kräften erhalten werden.

Dr. Eckert: Wie ist die Ökumene im Leben der Kirchengemeinde verankert?

Pfr. Catta:

Geistliche und pastoralen Hauptamtlichen tauschen sich regelmäßig aus.

Es gibt gute und fruchtbare Kontakt und Aktivitäten zwischen den Kirchengemeinden, so zum Beispiel die örtlichen Ökumenausschüsse, Ökumenische Schul-, Erntedank-, Kerbegottesdienste, Weltgebetstag, Familienspaziergänge, Kinderbibeltage, Bibelabende und Vorträge, um nur einige zu nennen. Als besonders Highlight ist für 2026 eine Ökumenische Romreise geplant.



Dr. Eckert: Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Was sind die unmittelbar anstehenden Aufgaben und Maßnahmen?

Pfr. Catta

Als nächste haben wir uns die Erarbeitung eines Leitbildes vorgenommen. Welche pastoralen Schwerpunkte wollen wir setzen und welcher Bedarf ergibt sich daraus hinsichtlich der Immobilien.

Verwaltungsleiterin Jutta Reich:

Im Jahr 2025 haben uns die Sanierungsmaßnahmen in den Kirchen St.

Kilian Nierstein, St. Bartholomäus Oppenheim und auch der Umbau des Pfarrbüros Oppenheim beschäftigt. Hier möchte ich mich für das Verständnis der Gemeindemitglieder bedanken, da wir während des Umbaus nur eingeschränkt erreichbar waren. Weiter Renovierungen sind noch in der Beratung. Hierüber werden wir sie auf dem Laufenden halten.

Dr. Eckert: Wie sieht das kirchliche Leben in der Pfarrei in 15–20 Jahren aus?

Diakon Dr. Helms:

Schaut man allein auf die Zahlen, so heißen Umfragen und Statistik für die Zukunft nichts Gutes. Einem solch gravierenden Umbruch, wie wir ihn gerade erleben, war die katholische Kirche in Deutschland seit Napoleon nicht mehr unterworfen. Die Anzahl der Kirchenmitglieder wird sich durch anhaltende Austritte und den demografischen Wandel bis 2040 halbiert haben und die großen Kirchen

zur gesellschaftlichen Minderheit werden. So wird auch das kirchliche Leben in unserer Pfarrei voraussichtlich deutlich anders aussehen als heute. Es wird – natürlich – weiterhin Gottesdienste geben, wenn auch in geringerer Anzahl und mit insgesamt weniger Besuchern. Unsere kirchlichen Angebote werden sich zunehmend mehr auch an Menschen außerhalb der Kirche richten (müssen). Die Ökumene wird noch mehr an Bedeutung gewinnen. Und ich stelle mir vor, zumindest ist das meine Hoffnung, dass das Engagement des Einzelnen

«Die Anzahl der Kirchenmitglieder wird sich durch anhaltende Austritte und den demografischen Wandel bis 2040 halbiert haben und die großen Kirchen zur gesellschaftlichen Minderheit werden.»

in unserer Pfarrei, auch wenn wir zahlenmäßig weniger sein werden, größer sein wird. In aller Veränderung vertrauen ich darauf, dass Kirche eine Zukunft hat, in welcher Form auch immer, weil Jesus Christus Herr der Kirche ist.

Dr. Eckert: Lieber Pfr. Thomas Catta, lieber Dr. Simon Helms, liebe Frau Reich, ich danke Ihnen sehr herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen und der ganzen Gemeinde «Auferstehung Christi Rhein-Selz» Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Dr. Hans Eckert



CHURCH OF LIGHT AND COLORS

HAPPY BIRTHDAY

Jesus

THEMA

Heimkommen

ST. KILIAN
NIERSTEIN

MIT
HAPPY-
BIRTH-
DAY-
SEKT
DANACH

24. DEZ
23:00 UHR

EVENTGOTTESDIENST



KATHOLISCH
Rhein-Selz

MIT PFARRER CATTÀ & TEAM

GESANGSSOLISTIN > VON POP BIS WORSHIP

INSTRUMENTALSOLISTEN > SAXOPHON & KLARINETTE



Klub Konfetti

Treffpunkt für Menschen mit Demenz

„Klub Konfetti? Was soll das sein? Etwa ein Karnevalsverein?“ wurde ich auf der Straße angesprochen. „Zu gegebener Zeit werden wir auch Fassenacht feiern“, antwortete ich. Das ist nun 12 Jahre her. Damals etablierte sich das Demenz-Café unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde, dann als Angebot des Familienzentrums. Zurück zur Namensgebung: Wenn meine an Demenz erkrankte Mutter zur Tagespflege abgeholt wurde, sagte sie stets: „Ich gehe wieder in meinen „Klub“. Da müssen wir so viel arbeiten und kriegen keinen Pfennig Geld dafür.“ Später stieß ich auf Michael Hagedorn, einen Fotografen, der Menschen mit Demenz in Bildern darstellt. Es trug sich zu, dass ein Betroffener während der Baseler Fastnacht einem Betreuer Konfettischnipsel von der Schulter schnippte und meinte: „ICH habe Konfetti im KOPF.“ So entstand in MEINEM Kopf der Name „Klub Konfetti“.

Im geschützten Raum gestaltet sich unser Demenz-Café so: Die Gäste kommen allein oder werden gebracht und dann mit Kaffee und Kuchen versorgt. Es wird geplaudert und geschaut, was jede/r braucht. Anschließend begeben wir uns in einen Stuhlkreis um eine „Mitte“, die bunt und vielfältig nach Jahreszeiten oder Themen gestaltet ist. Als Anregung und zur Unterhaltung gibt es das beliebte „Bingo“, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ und weitere Spiele. Leichte Bewegungseinheiten und Ballzuwerfen sind angesagt. Was nahezu

alle Gäste wie aus dem Effeff beherrschen, das sind altbekannte Lieder singen, früher erlernte Gedichte mitsprechen und Sprichwörter vollenden. Verschiedene Sinne werden angesprochen durch Riechen an Blumen und Kräutern, Erasten von Materialien im Fühlkasten,



Betrachten des Inhalts einer „Aktivierungsbox“ (z. B. mit Nähzubehör). Über mehrere Jahre wurde unsere Sangeslust von Bernhard Mayers Klavierspiel begleitet. Nach seinem Tod übernahm dies manchmal Leonie Siebers, die später auch voller Stolz den schönen Flügel bespielen durfte (Dank sei Frau Bibiella).



Besonderen Besuch erhielten wir u. a. von einem Therapiehund, einer ausgebildeten Pflege-Clownin, einer „Delegation“ des Mainz 05, eines Dampfmaschinenvorführers, Aha-Theater mit Sketch, Pfarrer Beutel mit Andachten.

Unser Bestreben ist es, unseren Gästen Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen, viel Freude und Spaß zu haben und sie keinesfalls zu überfordern. Ich möchte mich bei all den vielen Ehrenamtlichen und UnterstützerInnen herzlich bedanken, die sich über die vergangenen 12 Jahre mit Zeit, Rat und Tat im Klub Konfetti eingebracht haben. Dank auch an unsere Gäste für ihren Beitrag und ihre Bereicherung. Dabei denke ich auch an die zahlreichen, von denen wir Abschied nehmen mussten.

Zum Schluss spreche ich noch eine herzliche Einladung zum Klub Konfetti aus.

Annette Rudolf-Siebers



Niersteiner Bibelgespräche 2025/2026

**Auf den Spuren der ersten Christen –
Entdeckungstour durch die Apostelgeschichte**



5.11.2025, 20 Uhr
**Eine Einführung in die Apostelgeschichte des Lukas
(Apg. 1 + 2)**
Thomas Schwöbel, Pfarrer



4.2.2026, 20 Uhr
**Die Erfolgsgeschichte der christlichen Urgemeinde –
auch ein Zukunftsmodell (Apg. 3 - 6)**
Prof. Dr. Christiane Tietz, Kirchenpräsidentin



6.5.2026, 20 Uhr
**„Dem unbekanntem Gott“ –
auf den Spuren des Apostel Paulus (Apg. 16 - 18)**
Michael Graebisch, Pfarrer



2.9.2026, 20 Uhr
**Aufbruch zur Weltmetropole –
Paulus auf dem Weg nach Rom (Apg. 26 - 28)**
Katrin Berck, Pfarrerin



Veranstaltungsort:
Johannes-Busch-Haus, Mühlgasse 28, 55283 Nierstein

Veranstalter:
CVJM Nierstein,
Ev. Kirchengemeinde Nierstein

Kontakt:
M. Seifen, 06133-5356
L. Püschel, 06133-58418, lpueschel@t-online.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Nierstein



Einweihung Lichterort

Als ich zum Jahreswechsel 2010/11 nach Nierstein kam, stand die evangelische Kirchengemeinde unter Schock: ein Schmorbrand hatte nach Weihnachten unbemerkt den (Presspan-)Altar zu Asche werden lassen. Die ganze Kirche war innen komplett verrußt. Dankenswerterweise konnte meine Einführung und auch die Konfirmation bei den katholischen Geschwistern in St.Kilian stattfinden. Der Kirchenvorstand und ein künstlerischer Beirat machten sich auf die Suche nach einem neuen Konzept für den Altarraum. Gewonnen hatte die Ausschreibung der Künstler Matthias Eder aus Leonberg. Seine Prinzipalien aus Schalbeton und gewachsener Bronze hatten uns damals alle überzeugt. Als wir jetzt eine Möglichkeit gesucht haben, wo Besucher unserer Martinskirche



eine Kerze für einen geliebten Menschen anzünden können, war eigentlich klar, dass wir wieder Matthias Eder fragen. Er hat uns eine wunderbare Kerzenschale und eine Stele für ein Fürbittenebuch geschaffen. Am 5. September durften wir den neuen „Lichterort“ einweihen. Eine herzliche Einladung an alle: Die Kirche ist von 9 - 17 Uhr geöffnet. Nehmen Sie sich einen Augenblick der Ruhe und entzünden Sie eine Kerze für jemanden, der Ihnen am Herzen liegt.

Michael Graebisch



9 Tage Studienreise nach Sizilien 2026

Studienreise Sizilien: Wo Kulturen sich begegnen, Glaube lebendig bleibt

Sizilien – die größte Insel des Mittelmeers – war über Jahrhunderte hinweg ein Schmelztiegel der Kulturen. Griechen und Römer, Araber und Normannen, Byzantiner und Spanier haben das Gesicht der Insel geprägt. Die Begegnung der Religionen, Sprachen und Traditionen ist bis heute spürbar. Antike Tempel und Theater, Kirchen, Klöster, Mosaiken und Kathedralen erzählen von dieser bewegten Geschichte und geben zugleich Zeugnis von Glauben und Hoffnung.

Die Reise beginnt in Palermo, einer Stadt voller Kontraste, wo der Normannenpalast mit der Cappella Palatina eindrucksvoll von der kulturellen Vielfalt Siziliens berichtet: arabische Ornamentik, byzantinische Mosaikkunst und normannische Strenge vereinen sich hier zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk. Nur wenige Kilometer entfernt erhebt sich die Kathedrale von Monreale, deren goldene Mosaiken auf über 6.000 Quadratmetern Szenen von der Schöpfung bis zum Pantokrator Christus erstrahlen lassen – eine Bilderbibel in leuchtenden Farben.

Westlich davon liegen die Salzfelder von Trapani, heute ein Naturreservat, in dem seltene Vögel wie Flamingos Rast machen. Hoch über dem Meer thront Erice (das antike Eryx), ein mittelalterliches Städtchen mit normannischer Burg und weitem Blick, während in Marsala die Tradition des Weinbaus gepflegt wird und eine Kostprobe die Gastfreundschaft

der Insel spüren lässt. Auf der kleinen Insel Mozia erinnern punische Ausgrabungen an die phönizische Vergangenheit, und in Selinunte ragen die Säulen antiker Tempel gegen den Himmel, gewaltige Zeugnisse einer längst vergangenen Welt. Eindrucksvoll zeigt sich diese Vergangenheit auch im Tal der Tempel bei Agrigento, wo zwischen Mandel- und Olivenbäumen die mächtigen Tempelanlagen aus griechischer Zeit bis heute ihre Strahlkraft entfalten.

Im Herzen der Insel überrascht die Villa Romana del Casale bei Piazza Armerina mit ihren farbenprächtigen Mosaiken, die Szenen aus Alltag und Mythologie zeigen und zu den schönsten der Antike gehören. Ganz anders präsentiert sich die Stadt Noto im Südosten – sie ist eine Perle des Barock.





Von hier führt der Weg nach Syrakus, einst mächtige griechische Kolonie. Die antiken Ausgrabungen mit dem beeindruckenden Theater lassen die Größe dieser Stadt erahnen, während die Altstadtinsel Ortigia mit ihren Gassen und Plätzen noch heute mediterrane Lebendigkeit ausstrahlt.



Zum Abschluss erwartet uns der Ätna, Europas höchster aktiver Vulkan – ein gewaltiges Naturdenkmal, das die Landschaft Siziliens bis heute prägt. An seinen Hängen gedeihen Weinberge und Kastanienwälder, während Lavafelder von der ständigen Veränderung zeugen. In seiner Nähe liegt Taormina, wo das antike Theater mit seinem Blick auf Vulkan und Meer wie kaum ein anderer Ort die Schönheit Siziliens in einem Bild vereint.



So führt diese Reise zu Zeugnissen von Glauben und Kultur, Natur und Geschichte. Sie lässt erleben, wie Sizilien mit seinen Tempeln und Kirchen, mit seinen goldenen Mosaiken und lebendigen Städten bis heute eine Insel bleibt, in der Vielfalt zur Einheit wird – und Glaubensgeschichte in besonderer Weise lebendig wird.

Die Reise wird begleitet von Pfarrer Thomas Catta und ist geplant vom 30.09.2026 bis 08.10.2026. Der genaue Termin und das Programm stehen bis Ende November 2025 fest. Bei Interesse können Sie sich vorab für Informationen wenden an das Pfarrbüro der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz.

Thomas Catta



Kirche vor Ort

Was in „Maria Magdalena“, einer unserer Komplementärgemeinden schon Gang und Gäbe war, müssen wir erst noch lernen: Ein loser (?), zumindest nichtgewählter, Kreis von Aktiven der Ortsgemeinde Sankt Kilian, die sich um die Belange der Niersteiner und Schwabsburger KatholikInnen kümmert. Am besten wären alle Gruppierungen personell vertreten, so dass man ggfs. alle Register der Ortsgruppe ziehen kann, zu allen Kontakt hat. Insofern gibt es noch Platz im Gremium „Kirche vor Ort“.

Zurzeit kommen ca. alle 3 bis 4 Monate die aktuellen 16 Mitglieder zusammen und planen die anstehenden Feste, Gottesdienste, Treffen, Bauvorhaben, Verwaltungstätigkeiten etc. Dann sind es doch alle Kilians-Gemeinschaften, die Messdiener, die Familienkirche, der Chor, die Katholische Jugend Nierstein, die Kilianos, die Kolpingsfamilie, die Küster und Lektoren, der Strickkreis, die irgendwie zusammenarbeiten, um Gemeinde bzw. „Kirche vor Ort“ zu gestalten.

Weiterhin ist zu überlegen wie die Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat, dem höchsten Gremium der Pfarrei „Christi Auferstehung“ am besten funktioniert. Und weiter „vor Ort“ werden wir einen zentralen Kalender erstellen, der die mittlerweile unzähligen musikalischen, gottesdienstlichen und gesellschaftlichen Termine zusammenfügt. So stellt man dann doch fest, dass in St. Kilian, trotz oder gar wegen der



vielen Ehrenamtlichen das gemeinsame Leben pulsiert. Man kann schon jetzt an der Tatsache, dass nun doch gegen alle ursprünglichen Pläne der letzte Sonntag im Quartal in Nierstein mit einem Familiengottesdienst ausgestattet wird, ablesen, dass wir tatsächlich auf dem Weg sind und einen guten gangbaren gemeinsamen Weg suchen. So bieten neue und gängige Gottesdienstformen auch immer wieder eine weitere Möglichkeit zum „Zusammenstehen“. Dementsprechend werden wir auch einen „ständigen Kühlschrank“ einrichten, der „auf die Schnelle“ alles bereithält, was man für einen „Umtrunk unter dem Turm von St. Kilian“ benötigt. Das nächste Treffen wird am 19. Januar 2026, 19 Uhr im Antoniushaus stattfinden. Interessierte, Engagierte oder „neue Ideen“ sind herzlich willkommen. „Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.“

Jochen Settli



Deutscher Katholikentag in Würzburg

13. – 17. Mai 2026

„**Hab Mut, steh auf!**“, so das Motto und so ruft Jesus dem Bartimäus und uns zu: „Hab nur Mut, steh auf! Er ruft dich!“ So nämlich geschieht, was er sich ersehnt. Was für eine Botschaft! Eine Aufforderung an die Kirche von heute.

Wir brauchen Mut, um uns den Herausforderungen unserer Zeit in Gesellschaft und Kirche zu stellen und Zeuginnen und Zeugen unserer christlichen Hoffnung zu sein. Wir suchen jeden Tag nach Verbündeten, mit denen wir gemeinsam aufstehen für ein Leben in Fülle und eine menschenfreundliche Gesellschaft. „Wir wollen nicht, dass Menschen am Rande stehen“, betont der Würzburger Bischof Dr. Jung. „Das Leitwort des 104. Deutschen Katholikentags will genau diese Botschaft vermitteln.“

Über 700 Veranstaltungen sind an dem Wochenende nach Christi Himmelfahrt geplant, dabei werden viele verschiedene Themen aus Kirche und Gesellschaft diskutiert.

Gruppen und Gemeinschaften aus unserer Pfarrei könnten bei den Überlegungen und Planungen an eine gemeinsame Teilnahme interessiert sein. Darüber hinaus werden sowohl Einzelne als auch Gruppen als Helfer beim Ablauf und der Organisation gesucht.

Bitte notieren Sie sich den Termin, sprechen sie mit Bekannten und Freunden darüber, eine einmalige Gelegenheit: als Einzelne oder Gruppe, Familien-, Senioren-, Singkreise.

Würzburg ist so nah!

Näheres und Anmeldung unter <https://www.katholikentag.de/startseite>

Familien-, Senioren-, Singkreise. Würzburg ist soooooo nah. Und es wird viele interessante Angebote für alle geben. Bleiben sie auf dem Laufenden im Internet: www.katholikentag.de

Norbert Tiegel

Katholikentag  Würzburg
13. – 17. Mai 2026
ZdK

Hab Mut, steh auf!

Leitwort des 104. Deutschen Katholikentags 2026
in Würzburg

Malta – ein modernes Land in historischem Gewand

Wer Malta besucht, wird begeistert sein, ein modernes Land in historischem Gewand.

Für eine Pfarrgemeinde, die ihren Angehörigen eine Reise anbietet, ist Malta ein lohnendes Ziel, denn Malta, die kleine Insel zwischen Sizilien und Libyen hat 300 Kirchen und das bei nur etwas mehr als einer halben Million Einwohnern.

Die Malteser zählen zu den ältesten Christen der Welt und sie sind ihrer Religion, trotz unzähliger Angriffe im Laufe der Geschichte, immer treu geblieben.

Die meisten der 35 Personen, die mit Pfarrer Thomas Catta die Reise nach Malta antreten, sind im Rentenalter und froh über die gute Organisation und das Programm, das einen Einblick in Geschichte, Kultur und Alltagsleben verspricht. Ein Angebot von Gerd Müller von Diesenhaus Ram, der sich mit seinem Reisebüro ganz auf die Zielgruppe eingestellt hat.

Vor 30 Jahren hatte ich Malta schon einmal besucht und hatte eine dicht besiedelte Insel mit viel Autoverkehr in Erinnerung, die alten englischen Busse mit Seilzug zum Festhalten und Klingeln für den Ausstieg und die mit Mutter Gottes Statuen und Rosenkränzen geschmückten Fahrerbereiche und eine Architektur, die ihren besonderen Reiz aus dem gelben Kalkstein bezieht, der die Baugeschichte von Malta bis heute prägt. Und



natürlich das Meer, die Klippen, die Höhlen, die kleinen Strände, die bunten Fischerboote, die Kaninchen und, und, und.

Um es vorwegzunehmen, Malta ist so besonders wie vor dreißig Jahren. Auch wenn die Busse modern und der Verkehr heute etwas geordneter in den täglichen Stau führt, der Tourismus die Haupteinnahmequelle und das Leben weitgehend digital abgewickelt wird, über allem schwebt nach wie vor der Geist der mehr als 3500-jährigen Geschichte, dem wir auf dieser Reise nachspüren. Von den prähistorischen Tempeln über Phönizier, Karthager, Römer, Germanen, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Spanier, Tempelritter, Deutsche, Franzosen und schließlich die Briten, sie alle haben Spuren in Malta hinterlassen. Die große Bedeutung Malτας, das erst 1964 von Großbritannien in die Unabhängigkeit entlassen wurde, ist eng verknüpft mit der strategischen Lage als Knotenpunkt zwischen Europa und Afrika. Hier trafen immer schon unterschiedliche Kulturen aufeinander. Zu besichtigen in Befestigungsanlagen, Sakralgebäuden und Palazzi: In Medina, der stillen Stadt, die über der Insel thront und Valetta, der vom Johanniterorden gegründeten Hauptstadt und Touristenattraktion mit ihren Palästen und prachtvollen Kirchen, allen voran



St. Johns Cathedral mit dem beeindruckenden Innenraum und Carravagios Meisterwerk, die Enthauptung Johannes des Täufers oder die Rotunde in Mosta mit der nicht gezündeten Weltkriegsbombe, die Grotte des Apostels Paulus, der als Schiffbrüchiger in Malta gelandet sein soll oder die Basilika mit Blick auf das Meer in Gozo, um nur einige Höhepunkte herauszugreifen.

Ein kurzer Abstecher ins prähistorische Museum und die Besichtigung der Tempelanlage zeigt uns auf, was Menschen schon vor mehr als 3500 Jahren geschaffen haben. Im Limestone Heritage Park bekommen wir dann noch einen Einblick in den Abbau des Kalksteins als Baumaterial im Lauf der Geschichte.

Der Wein in den Weingütern, die wir besuchen schmeckt und das Essen ist gut.

In Brot gebackene Oliven und Tomaten, mit Käse gefüllte Ravioli, Fisch und natürlich Kaninchen.

Beim Essen und Trinken zeigt sich die pure Lebensfreude der Malteser, da machen wir keine Ausnahme.

Die täglichen Busfahrten erlauben uns einen Blick auf Salzgewinnungsanlagen, auf Reben-, Kartoffeln-, Tomaten-, Paprika- und Getreidefelder, so klein parzelliert, dass sie als bunte Vielfalt an uns vorüberziehen.

Unser Tourguide heißt Mario. Er ist unser täglicher Begleiter, ein Malteser aus Leidenschaft. Er versorgt uns mit den wichtigsten Daten und mit unzähligen Details. Mario hat Malta verinnerlicht, er kennt die Insel und viele Menschen kennen ihn.

Nach einer Woche wissen wir viel über die Geschichte Maltas und kennen Marios Familiengeschichte. Und diese hat viel mit Malta zu tun, mit dem Zusammenhalt in den Familien, in der Dorfgemeinschaft und der Stadtgesellschaft.





Kirchenmusik wird in Malta großgeschrieben. Und so lässt Mario junge Musiker des „Musikorchestervers“ seiner Heimatgemeinde für uns aufspielen. Jede Kirchengemeinde hat ein Orchester und jedes Kind kann kostenlos in den Räumen des Vereins ein Instrument erlernen, erzählt er stolz.

Die Kirchen, die wir besuchen sind insgesamt in einem sehr guten Zustand. Dass die Malteser regelmäßig in den Gottesdienst gehen, kann Mario nicht bestätigen. Er weicht der Frage aus und antwortet diplomatisch, an Feiertagen sind alle Kirchen voll. Auf jeden Fall werden die Feste der vielen Heiligen ausgiebig gefeiert. Ganze Straßenzüge präsentieren sich bei unserem Besuch mit roten Girlanden geschmückt.

Und zum Abschluss unserer Reise machen wir dann noch die große Hafenrundfahrt, die die opulente Schönheit Valettas noch eindrucksvoller zur Geltung bringt. Und so schließt sich der Kreis: Pfarrer Thomas Catta hat uns jeden Morgen eine Botschaft mit auf den Weg gegeben und so haben wir gelernt mit allen Sinnen durch diese besonderen Tage zu gehen, zu genießen und dabei die Vielfalt menschlicher Lebensweisen über die Jahrhunderte anzuerkennen.

Monika Nickels



Dachsanierung St. Kilian

Die Sanierungsarbeiten am Dach unserer Kilianskirche nähern sich dem Ende.

Nach einer intensiven Bauphase gehen wir davon aus, dass die Maßnahmen noch im **Oktober**, spätestens jedoch im **November 2025**, vollständig abgeschlossen sein werden.

Was im Frühjahr mit ersten Gerüstaufbauten begann, hat sich zu einer umfassenden Erneuerung eines wichtigen Teils unserer Kirche entwickelt. Die Arbeiten waren notwendig geworden, um die stark beschädigte Dachkonstruktion, insbesondere im Bereich des Westgiebels, zu sichern und langfristig zu erhalten.

Schwerpunkt: Der Westgiebel

Der größte Eingriff erfolgte im Bereich des maroden Westgiebels. Hier musste die gesamte Dachkonstruktion bis zur nächsten Stuhlachse über die volle Höhe erneuert werden. Dafür wurde das Dach geöffnet, die alte Substanz entfernt und neu aufgebaut. Anschließend erhielt der gesamte Bereich eine neue Dacheindeckung.

Weitere Arbeiten an Ostseite und Turm

Auch an der Ostseite der Kirche, zwischen dem Giebel und der ersten Stuhlachse in Richtung Turm, wurde umfassend saniert. Die vorhandene Balkenlage wurde geprüft, verstärkt oder durch neue Bauteile ergänzt. Die sogenannten Stuhlkonstruktionen, tragende Holzelemente im Dach, wurden instand gesetzt und die Dämmung erneuert.





Erneuerung tragender Elemente

In den oberen Dachzonen wurden zusätzlich Kehlbalken, Fußschwellen, Mauerschwellen, Rähmbalken und weitere tragende Teile ersetzt oder saniert. Diese Arbeiten trugen wesentlich zur strukturellen Sicherung des gesamten Dachaufbaus bei. Abschließend wurde die Deckenfläche im Dachboden gereinigt und mit neuer Dämmung versehen.

Unerwartete Herausforderungen

Wie bei vielen alten Gebäuden zeigte sich erst im Verlauf der Arbeiten, dass zusätzliche Maßnahmen nötig waren – so z. B. am Traufgesims, das erst nach der Gerüststellung inspiziert werden konnte. Dank sorgfältiger Planung und der Flexibilität aller Beteiligten konnten diese Herausforderungen gut gemeistert werden.

Dank und Ausblick

Die gesamten Sanierungskosten belaufen sich auf rund 450.000 Euro, wovon das Bischöfliche Ordinariat dankenswerterweise die Hälfte übernimmt. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten ist ein wichtiger Schritt zur Erhaltung unserer Kilianskirche getan – eines Gotteshauses, das für viele in unserer Gemeinde weit mehr als nur ein Bauwerk ist: ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Geschichte.

Und noch eine gute Nachricht und eine Bitte zum Schluss.

Da das Gerüst für die Dachsanierung ohnehin stand, konnte auch die Westfassade der Kilianskirche einen frischen Anstrich erhalten. So erstrahlt nicht nur das Dach in neuem Glanz – auch die Außenansicht unserer Kirche zeigt sich nun in schön gepflegtem Zustand. Ein gelungener Abschluss für eine gelungene Maßnahme!

Und um den Eingangsbereich unserer Kirche weiter aufzuwerten, suchen wir noch Spenderinnen und Spender für die Anschaffung neuer Lampen an der Eingangstür. Jede Unterstützung hilft, unser den Eingangsbereich einladend zu gestalten.

Norbert Engel

Taufen



Lennard Schütz
 Sophia Schindel
 Henri Schindel
 Carla Burkard
 Leni Marie Klemmer
 Suri Lou Klemmer
 Felix Ritchie, Schottland

Melina Shackelford, Mainz
 Segnung von Lara Bingenheimer
 Lene Mayer
 Benjamin Schaps
 Marlon Finn Rosenberger
 Johanna Wolff


 Trauungen

Eduard Holstein und Karolin Yelda-Holstein
 Tobias und Jennifer Schmidt, geb. Grall
 Jan und Jennifer Gabler, geb. Fischer
 Pascal und Lucie Gregori, geb. Briesnitz


 Bestattungen

Philipp Dexheimer, 96 Jahre
 Juliane Dippold geb. Lerch, 94 Jahre
 Otto Lattreuter, 91 Jahre
 Ingrid Weinheimer geb. Neubert, 73 Jahre
 Wolfgang Sturmfels, 84 Jahre
 Rudolf Jäger, 91 Jahre
 Friedrich Naab, 88 Jahre
 Anna Maria Brandl geb. Lerch, 92 Jahre
 Anna Schwibinger geb. Herthel, 94 Jahre
 Ursula Böhme geb. Michel, 88 Jahre
 Heinrich Lehrbach, 97 Jahre
 Irene Mayer geb. Trepte, 87 Jahre
 Georg Bunn, 72 Jahre
 Katharina Kollmus geb. Hammel, 98 Jahre
 Lotte Schmitt geb. Höhr, 84 Jahre
 Christine Reichert geb. Schmidt, 57 Jahre
 Brigitte Manz geb. Böttcher, 87 Jahre
 Jakob Kehl, 96 Jahre
 Hans Schubert, 77 Jahre



Günther Braun, 90 Jahre
 Hannelore Lattreuter geb. Schwald, 86 Jahre
 Anna Maria Schmuck geb. Schenk, 84 Jahre
 Doris Schott geb. Fatho, 82 Jahre
 Irmtraud Köhler geb. Schildbach, 100 Jahre
 Helga Ranzenberger geb. Hane, 86 Jahre
 Wilhelm Görz, 87 Jahre
 Wilhelm Hartmann, 90 Jahre
 Hedwig Clauder geb. Hinz, 86 Jahre
 Horst Wölflein, 91 Jahre
 Katharina Erben geb. Hommen, 90 Jahre
 Hartmuth Eller, 78 Jahre
 Günter Hasselbach, 87 Jahre
 Birgit Guthmann, 63 Jahre
 Gisela Maurer geb. Hechtmann, 87 Jahre
 Anna Maria Adrian geb. Osterritter, 88 Jahre
 Melitta Funk geb. Wölflein, 97 Jahre
 Torsten Reinhard, 49 Jahre
 Barbara Berneburg geb. Henrich, 74 Jahre

Taufen



Hanna Gilgenberg
Nevio Salvatore Principato
Jakob Schömbs (Dexheim)

Cian Samuel Rick
Levi Loeb

Bestattungen



Manfred Schäfer (79 Jahre)
Monika Delitzscher (69 Jahre)
Josef Palkowitsch (88 Jahre)
Bernd Peter Moch (70 Jahre)
Amalie Lutz (85 Jahre)
Bettina Rosemarie Zink (57 Jahre)
Rolf Heinrich Schütz (77 Jahre)
Hans Hermann Bürkle (78 Jahre)
Vincenza Teodonna (64 Jahre)
Emilie Laubenstein (88 Jahre)
Elisabeth Margarethe Mahl (98 Jahre)
Andreas Koster (52 Jahre)
Elfriede Biondino (82 Jahre)
Werner Hieronymus Wörsdörfer (85 Jahre)
Konrad Kin (89 Jahre)
Antonius Wunderlich (64 Jahre)
Hans-Jakob Schumeckers (81 Jahre)
Hedda Siglinde Engel (84 Jahre)
Wilfried Konrad Heinrich (74 Jahre)
Margit Grimm (96 Jahre)
Wolfgang Jakob Schmitt (68 Jahre)
Rosemarie Anna Hinrichs (82 Jahre)

Willi Andreas August Daubermann (95 Jahre)
Christine Reichert (57 Jahre)
Franz Werner Muth (77 Jahre)
Walburga Anneliese Sander (71 Jahre)
Beate Ursula Zimmermann (55 Jahre)
Karl Dachs (86 Jahre)
Ursula Neumer (81 Jahre)
Lydia Jennerich (91 Jahre)
Margita Pontius (87 Jahre)
Felice Alfieri (69 Jahre)
Maria Martha Sander (95 Jahre)
Helga Margarete Ranzenberger (86 Jahre)
Katharina Margarethe Elisabeth Hill (83 Jahre)
Herwig Knuth (73 Jahre)
Ingeborg Voigtmann (89 Jahre)
Helmuth Eller (78 Jahre)
Hans-Georg Weirauch (62 Jahre)
Katharina Saniya Göttlicher (27 Jahre)
Peter Anton Sauer (87 Jahre)
Werner Weidmann (92 Jahre)
Anna Maria Brandmüller (98 Jahre)
Barbara Berneburg (74 Jahre)



Trauungen

Jan und Laura Römer geb. Gillmann,
Guntersblum
Moritz und Jasmin Kissinger-Bähr



Erstkommunion

Am 29.06.2025 gingen in St. Kilian, Nierstein zur Erstkommunion:

Damian Becker
Theresa Brandl
Leon Brito Santos
Manuel Ciuffreda
Elisabeth Cornish
Leon de Carvalho Mourão
Laura Dos Santos Veloso
Florian Follmann
Lias Hammer

Mattis Janzer
Lara-Marie Klein
Johanna Langkabel
Marie Messing
Jakob Schier
Lars Stratmann
Jesper Urfell
Luke Weihrauch
Serena Paternò
(am 22.06.2025 in Oppenheim)
und zwei weitere Kommunionkinder

Firmung



Am 31.08.2025 empfangen das Sakrament der Firmung:

Oliver-Vincent Cornish	Louis Landauer
Maria Dias Carvalho	Carina Spahn
Liliane Dramou	Fabio Winkel
Julius Geimer	



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Gottesdienstleitung
02.11.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche Nierstein	Pfarrerinnen Katrin Berck
09.11.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Richard Beutel
16.11.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebisch
19.11.2025	20.00 Uhr	Gottesdienst der Hauskreise zum Buß- und Betttag in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebisch
23.11.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl in der Martinskirche Nierstein	Pfarrerinnen Katrin Berck
	15.00 Uhr	Andacht auf dem Stadtfriedhof Nierstein unter Mitwirkung des CVJM-Posaunenchores	Pfarrerinnen Katrin Berck
26.11.2025	19.30 Uhr	Atempause im Advent in der katholischen Kirche St. Kilian Nierstein	
30.11.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebisch
03.12.2025	19.30 Uhr	Atempause im Advent in der Martinskirche Nierstein	
06.12.2025	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Adventsmarktes in St. Kilian Nierstein	Pfarrerinnen Katrin Berck + Pfarrer Thomas Catta
07.12.2025	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit der Kita-Morgenstern in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebisch
10.12.2025	19.30 Uhr	Atempause im Advent in der katholischen Kirche St. Kilian Nierstein	

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Gottesdienstleitung
14.12.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent in der Martinskirche Nierstein	Prädikant Hansjürgen Bodderas
17.12.2025	19.30 Uhr	Atempause im Advent in der Martinskirche Nierstein	
21.12.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
24.12.2025	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in der Martinskirche Nierstein	Pfarrerin Katrin Berck
	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
	23.00 Uhr	Christmette in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
25.12.2025	10.00 Uhr	Nachbarschafts-Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl in der Ev. Kirche in Schwabsburg Der Gottesdienst in Nierstein entfällt!	Pfarrer Michael Graebusch
26.12.2025	10.00 Uhr	Musikgottesdienst mit Christmas Carols und Martinschor in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
28.12.2025	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunsch-singen in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
31.12.2025	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl in der Martinskirche Nierstein	Pfarrer Michael Graebusch
01.01.2025		Es findet kein Gottesdienst statt!	

Datum	Uhrzeit	Kirchort	Gottesdienst
24.12.2025	10.30 Uhr	Oppenheim	Eucharistiefeier zum Heiligen Abend im Altenzentrum
	10.30 Uhr	Nierstein	Ökum. Weihnachtsgottesdienst im Johanneshaus
	14.00 Uhr	Nierstein	Familienkrippenfeier mit Krippenspiel
	15.00 Uhr	Hahnheim	Familienkrippenfeier mit Krippenspiel
	15.30 Uhr	Oppenheim	Familienkrippenfeier mit Krippenspiel mitgestaltet vom Kinderchor, ggf. Live-Übertragung auf YouTube
	15.30 Uhr	Undenheim	Ökum. Gottesdienst in der Bernhard-Stiftung
	16.00 Uhr	Dienheim	Lichtfeier zum Heiligen Abend
	16.00 Uhr	Guntersblum	Lichtfeier zum Heiligen Abend
	16.30 Uhr	Köngernheim	Christmette
	17.00 Uhr	Eimsheim	Christmette
	17.00 Uhr	Nierstein	Christmette mitgestaltet von den Kilianos, musikalische Einstimmung ab 16.30 Uhr
	18.00 Uhr	Dexheim	Lichtfeier zum Heiligen Abend
	18.00 Uhr	Oppenheim	Christmette, ggf. Live-Übertragung auf YouTube
	18.00 Uhr	Ludwigshöhe	Lichtfeier zum Heiligen Abend mit Hirtenfeuer
	21.30 Uhr	Hahnheim	Christmette
23.00 Uhr	Nierstein	Happy Birthday Jesus Event Gottesdienst mit der Sängerin Marina Herrmann (Pop bis Worship)	
25.12.2025	9.00 Uhr	Weinolsheim	Hirtenamt
	9.00 Uhr	Selzen	Hirtenamt
	9.00 Uhr	Dexheim	Hirtenamt
	11.00 Uhr	Nierstein	Hochamt mitgestaltet vom Kilians-Chor
	11.00 Uhr	Friesenheim	Eucharistiefeier
	11.00 Uhr	Oppenheim	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor, ggf. Live-Übertragung auf YouTube
26.12.2025	9.00 Uhr	Dienheim	Eucharistiefeier
	9.00 Uhr	Guntersblum	Eucharistiefeier
	9.30 Uhr	Schwabsburg	Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	Selzen	Ökum. Gottesdienst in der ev. Kirche unter Mitwirkung der Kantorei

Datum	Uhrzeit	Kirchort	Gottesdienst
26.12.2025	11.00 Uhr	Oppenheim	Eucharistiefeier, ggf. Live-Übertragung auf YouTube
	11.00 Uhr	Undenheim	Eucharistiefeier
	17.00 Uhr	Ludwigshöhe	Weihnachtsmesse
27.12.2025	18.00 Uhr	Nierstein	Eucharistiefeier
	18.00 Uhr	Undenheim	Eucharistiefeier
28.12.2025	9.00 Uhr	Ludwigshöhe	Eucharistiefeier
	9.00 Uhr	Hahnheim	Eucharistiefeier
	9.00 Uhr	Friesenheim	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
	10.30 Uhr	Oppenheim	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion im Altenzentrum
	11.00 Uhr	Weinolsheim	Eucharistiefeier
	11.00 Uhr	Oppenheim	Eucharistiefeier, ggf. Live-Übertragung auf YouTube
	18.00 Uhr	Köngernheim	Friedensgebet
29.12.2025	20:15 Uhr	Oppenheim	Eucharistische Anbetung
30.12.2025	18.30 Uhr	Schwabsburg	Eucharistiefeier
31.12.2025	10.30 Uhr	Nierstein	Eucharistiefeier im Johanneshaus
	16.00 Uhr	Nierstein	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit Eucharistischem Segen
	17.00 Uhr	Köngernheim	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit Eucharistischem Segen
	17.00 Uhr	Ludwigshöhe	Jahresschlussandacht mit sakramentalem Segen
	17.00 Uhr	Oppenheim	Ökum. Gottesdienst zum Jahresabschluss in der ev. Katharinenkirche
	17.30 Uhr	Friesenheim	Ökum. Andacht zum Jahresabschluss in der kath. Kirche
01.01.2026	11.00 Uhr	Weinolsheim	Eucharistiefeier zu Neujahr
	11.00 Uhr	Oppenheim	Eucharistiefeier zu Neujahr - Live-Übertragung auf YouTube
	17.00 Uhr	Dexheim	Eucharistiefeier zu Neujahr
	18.00 Uhr	Dienheim	Eucharistiefeier zu Neujahr
	18.30 Uhr	Hahnheim	Eucharistiefeier zu Neujahr

Wir sind für Sie da

Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz

Kirchstr. 4, 55276 Oppenheim
Tel. 06133-2727, Fax 06133-70466
E-Mail: pfarrei.rhein-selz@bistum-mainz.de
<https://bistummainz.de/region-rhein Hessen/pfarrei/rhein-selz/start/>

**Unser Seelsorge-Notruf 06133-924449
(Krankensalbung/ Sterbefall)**

Ansprechpartner

Leitender Pfarrer

Thomas Catta, Tel. 0170-9088925
thomas.catta@bistum-mainz.de

Pfarreikoordinator

Diakon Dr. Simon Helms, Tel. 0176-12539417
simon.helms@bistum-mainz.de

Verwaltungsleiterin

Jutta Reich, Tel. 0176-12539265
jutta.reich@bistum-mainz.de

Pfarrvikare

Pfarrer Markus Stabel, Tel. 0174-8792098
markus.stabel@bistum-mainz.de
Pfarrer Pater Cyril O. Carm.,
Tel. 0176-34314012
cyril.mathew@bistum-mainz.de

Gemeindereferentinnen

Agnes Hilsendegen, Tel. 0176-1253 9328
agnes.hilsendegen@bistum-mainz.de
Inge Stöckel
ingeborg.stoeckel@bistum-mainz.de

Diakon

Norbert Tiegel, Tel. 0176-43367276
norbert.tiegel@bistum-mainz.de

Pastoralassistent

David Zerfaß, Tel. 06133-572399
david.zerfass@bistum-mainz.de

Pfarrbüro

Maria Sander, Ilona Simon, Samiah Tarazi,
Tel. 06133-2727, Fax 06133-70466,
pfarrei.rhein-selz@bistum-mainz.de

Sprechzeiten in Oppenheim:

Montag und Dienstag 16 – 18 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9 – 12 Uhr

Sprechzeiten in Nierstein:

Dienstag, 9 – 12 Uhr und
Donnerstag, 16 – 18 Uhr

Kath. Friedhof Nierstein

Friedhofsverwaltung: Christiane Engel,
Tel. 06133-3865324
friedhof@st-kilian-nierstein.de

Kindertagesstätte

Leitung: Kerstin Hellmann, Tel. 06133-58717
kindergarten@st-kilian-nierstein.de
Roßbergstr. 23, 55283 Nierstein

Gremien und Gruppen

Pfarrereirat/Kirche vor Ort

Ansprechpartnerin: Marion Schier

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Pfarrer Thomas Catta, Tel. 0170-9088925



Pfarrbusverwaltung

Norbert Engel, Tel. 06133-50204

Vermietung Antoniushaus

Norbert Engel, Tel. 06133-50204

Für das Küsterteam

Gabi Djemai, Tel. 06133-58502

Ökumene-Ausschuss

Pfarrer Thomas Catta, Tel. 0170-9088925
und Diakon Dr. Simon Helms, Tel. 0176-12539417

Ökumenische Hospizarbeit

Rhein-Selz e. V., Am Markt 10, 55276

Oppenheim, Tel. 06133-571765,
info@hospiz-rhein-selz.org

Kath. Jugend Nierstein

Franziska Ottstadt,
ofz.kjnierstein@outlook.de

Messdiener*innen

Kaja Ohnsorg,
obermessen.nierstein23@gmx.de

Kolpingsfamilie

Jochen Settli, Tel. 06133-3859582

Kath. Kirchenmusik St. Kilian e. V.

Andreas Brosi, Tel. 06133-924668

Kilians-Chor Nierstein e. V.

Norbert Kessel, Tel. 06133-59074,
norbert.kessel@kilians-chor.de

Familienkirche St. Kilian

Lydia Heinrich, Tel. 0152-31068145 und Pfarrer Thomas Catta, Tel. 0170-9088925
familienkirche.st.kilian@pfarrei-rhein-selz.de

Caritas

Diakon Norbert Tiegel,
Tel. 0176-43367276,
norbert.tiegel@bistum-mainz.de

Für Spenden und Zuwendungen sind wir sehr dankbar und vielfach darauf angewiesen. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck (z. B. Caritas, Renovierung Kirchendach, Heizkosten Kirche, etc.)

**Kath. Kirchengemeinde
Auferstehung Christi Rhein-Selz
IBAN: DE93 3706 0193 4009 2880 02
Pax-Bank**

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte teilen Sie uns zu diesem Zweck auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift mit.



Wir sind für Sie da

Fahrdienste zum Gottesdienst

Wenn Sie den sonntäglichen Gottesdienst in der Martinskirche besuchen möchten und es Ihnen aber schwerfällt, weil Sie krank oder gehbehindert sind – rufen Sie doch einfach eine/n Kirchenvorsteher/in in Ihrer Nähe an. Diese/r ist gerne bereit, Ihre Fahrt zur Kirche und anschließend wieder nach Hause kostenlos zu organisieren.

Kontakte können Sie der Liste Kirchenvorstand entnehmen.

Kirchenvorstand

Sabine Bachmann-Pilz, Fäulingstraße 43,
Telefon 59162

Alexandra Behrendt, Am Paterberg 15,
Telefon 0160 1017265

Dr. Madeleine Busch, Leonorenstraße 7,
Telefon 61389

Sabine Frommelt, Am Ziegelofen 14,
Telefon 924811

Eva-Maria Günther, Breitgasse 36,
Telefon 57514

Henning Krey, Dietrich-Bonhoeffer-Straße
12a, Telefon 5777081

Monika Mayer, Uttrichstraße 4, Telefon 59390

Michael Luf, Boschstr. 1A, Telefon 50543

Angelika Schmitt, Müller-Thurgau Weg 4,
Telefon 50125

Bärbel Schmitt, Am Hummertal 28,
Telefon 0175 7067075

Clara Schmitt, Geismarer Hof 8,
Telefon 0157 8377 6629

Bernd Ziese, Glockengasse 2,
Telefon 7017211

Gottesdienst im Johanneshaus, Gutenbergstraße 13

Die Gottesdienste im Johanneshaus finden an jedem Mittwoch um 10.30 Uhr, im Wechsel zwischen der katholischen und der evangelischen Konfession im Andachtsraum des Hauses statt.

Kontakte

Gemeindebüro

Manuela Lowak, Mühlgasse 28,
55283 Nierstein
Tel.: 06133 5687,

E-Mail: kirchengemeinde.nierstein@ekhn.de
geöffnet Montag von 9 bis 12 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Bachmann-Pilz, Fäulingstraße 43
Tel.: 06133 59162

Pfarrstelle 1 – Tel. 06133 5709839
Mobil: 0173 6694997

Pfarrer Michael Graebisch
Tempelhof 1, 55283 Nierstein
E-Mail: michael.graebisch@ekhn.de

Pfarrstelle 2 - Tel.: 06133 5728717
Pfarrerin Katrin Berck
c/o Gemeindebüro Mühlgasse 28
E-Mail: katrin.berck@ekhn.de

Kirchenmusik – Tel.: 06133 1267
Dr. Katrin Bibiella
Zuckerberg 4, 55276 Oppenheim

Hausmeister Johannes-Busch-Haus –
Mobil: 0155 1090 3109
Herr Thomas Lotz
E-Mail: Hausmeister.jbh@t-online.de

Küsterin – Mobil: 0160 93162299
Caroline Waltenberg

Familienzentrum – Mobil: 0160 6808608
Lisa Schenk familienzentrum@martinskirche-
nierstein.de

Ev. Kindertagesstätte Morgenstern –
Tel.: 06133 50155
Sandra Budahn (Leitung)
Langasse 20, 55283 Nierstein
E-Mail:
kita-morgenstern@martinskirche-nierstein.de
www.evangelischer-kindergarten.de

CVJM – Mobil: 0176 78774215
Christopher Püschel
E-Mail: vorstand@cvjm-nierstein.de

Verwaltung der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)

www.ekhn.de
Kirchenverwaltung der EKHN –
Tel.: 06151 – 405-0
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Propsteibereich Rheinhessen –
Tel.: 06131 – 3 10 27
Pröpstin Henriette Crüwell
E-Mail:
propstei.rheinhessen.nassauerland@ekhn.de
Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz
<https://propstei-rheinhessen-nassauerland.ekhn.de>

Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim – Tel.: 06136 – 92696-0
Dekan Olliver Zobel
Am Hahnenbusch 14b, 55268 Nieder-Olm
Dekanat.ingelheim-oppenheim@ekhn.de
<https://evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de>

Bankverbindung der evangelischen Kirchengemeinde Nierstein
Ev. Kollektenkasse Volksbank Alzey-Worms eG,
IBAN: DE28 5509 1200 0050 0139 01,
BIC: GENODE61AZY

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz, Oppenheim und Evangelische Kirchengemeinde, Nierstein

Redaktion: Thomas Catta (V.i.S.d.P.), Lydia Heinrich (Ltg.), Oliver Heinrich (Ltg.), Dr. Simon Helms, Norbert Tiegel, Inge Stöckel, David Zerfaß, Samiah Tarazi, Michael Graebusch, Dr. Katrin Bibiella, Lisa Schenk, Manuela Lowak

Gestaltung: Oliver Heinrich

Druck: Saxoprint, Enderstraße 92c, 01277 Dresden

Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2025

Wir danken allen Ehrenamtlichen, die für den Ökumenischen Gemeindebrief Beiträge erstellt haben:

Kerstin Hellmann, Alexander Engel, Fleur Tölle, Lydia Heinrich, Michaela Messing, Jochen Settli, Franziska Ottstadt, Kaja Ohnsorg, Norbert Kessel, Monika Nickels, Marion Schier, Norbert Engel, Astrid Fuchs, Angela Berg, Dr. Hans Eckert, Jonas Brenneisen, Julia Regner, Sabine Bachmann-Pilz, Eva Günther, Bärbel Schmitt, Lothar Püschel, Agathe Kiel-Demartial, Uschi Baumann-Kamy, Monika Mayer, Eckard Meyer-Wölflie, Kerstin Fey-Dussa, Sandra Budahn, Anette Rudolf-Siebers

Bildquellen

S. 3, Thomas Catta, privat, S. 5, Thomas Grabsch, privat, S. 6, Kim Zimmermann, privat, S. 7, Marion Schier, privat, S. 8, Inge Stöckel, privat, S. 8, Amaryllis, © pixabay.com, Photorama, S. 9, David Zerfass, privat, S. 10, buntes Kreuz, Michaela Messing, S. 10, Kinder bei Pilgerwanderung, Lydia Heinrich, S. 11, Personen bei Pilgerwanderung, Fleur Tölle, S. 12, Kinder mit Monstranz aus bunten Händen, Michaela Messing, S. 14, Flyer Krippenspiel, Julia Regner, S. 15, Flyer Lichtblicke, Fleur Tölle, S. 15, Flyer Krippenfeier, Fleur Tölle, S. 16, Flyer Adventsfenster, Jochen Settli, S. 17, Bildcollage, Jochen Settli, S. 18, Schule Kairo, Mahaba school Kairo, S. 19, Gruppenfoto, Dr. Hans Eckert, S. 20, Flyer Adventsspaziergang, Lisa Schenk, S. 21, Kochen, Uschi Baumann-Kamy, S. 24, Flyer Kinderbibeltag, Julia Regner, S. 25, Erntedank, Bärbel Schmitt, S. 26, Figuren, © smile - stock.adobe.com, S. 29, Romreise, © cge2010 – stock.adobe.com, S. 31, Hospizverein, Sina-Katharina Scherer, S. 33, Sternenkindergrab, Lydia Heinrich, S. 34, Sternenkindergrab, Lydia Heinrich, S. 36, Gruppenfoto, Lydia Heinrich, S. 37, Illustration, © Gabriele Pohl Kindermissionswerk, S. 38, Plakat Sternsinger, Oliver Heinrich, S. 40, Gruppenfoto, Pizza, Kaja Ohnsorg, S. 42, Zeltplatz, Simon Steffens, S. 43, Lagerfeuer, Isabelle Lotz, S. 43, Wandern, Felix Reichert, S. 44, Plakat, Julia Regner, S. 45, Kerzengläser mit Luftschlangen, Kerstin Hellmann, S. 46, Gruppenfoto, Inge Stöckel und Diakon Helms, S. 48, Recht auf Bildung, Sandra Budahn, S. 49, T-Shirt, Sandra Budahn, S. 53, Flyer Konzert, Jessica Hannewald, S. 54, Klavierabend, Wolfgang Nieß, S. 56, Flyer Church in Colors, kultursinn-rhein-selz.de, S. 57, Flyer Benefizkonzert Oppenheim, Rotary-Club Rhein-Selz, S. 58, Kilianschor Gruppenfoto Jahreskonzert, Manfred Hoffmann, S. 59, Foto Ausflug Esel, Uwe Grüner, S. 60, Flyer Pop Chorn, Pop Chorn, S. 61, Flyer Kinderchor, Angela Berg, Astrid Fuchs, S. 62, Bibelgarten, Eckhard Meyer-Wölflie, S. 63, Zeichnung Orgel, Bärbel Schmitt, S. 63, Simon Buser beim Orgelbau, Bärbel Schmitt, S. 64, Orgel, Lothar Püschel, S. 65, Landkarte, Sabine Bachmann-Pilz, S. 71, Happy Birthday Jesus, Christine Kramer, S. 72, Mandala, Annette Rudolf-Siebers, S. 73, Leonie Siebers, Annette Rudolf-Siebers, S. 75, Lichtort, Michael Graebusch, S. 77, Sizilienreise, Thomas Catta, S. 78, Kilianskirche, Manfred Hoffmann, S. 81, Malta Kirche, Monika Nickels, S. 82, Personen in Gassen, Monika Nickels, S. 83, Kirche mit Gerüst, Norbert Engel, Titelseite und Rückseite, N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Weihnachten

Markt und Straßen steh'n verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein steh'n und schauen
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld
hehres Glänzen, heil'ges Schauen
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
O Du gnadenreiche Zeit!

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 – 1857)

